



# FÜR DIE BEDÜRFTIGEN SORGEN

---

JAHRESBERICHT 2021

*der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage*





---

## Inhalt

- 3 Botschaft der Ersten Präsidentschaft
- 4 Unsere Bündnisverpflichtung
- 5 Das Gesetz des Fastens und das Vorratshaus des Herrn
- 6 Zusammenfassung der Bemühungen
- 8 Auf einen Blick
- SICH DER BEDÜRFTIGEN ANNEHMEN**
- 10 Dienst am Nächsten
- 12 Sich um unsere Mitmenschen kümmern
- 14 Kinder und Jugendliche
- MIT EIFER BEI DER SACHE**
- 16 JustServe
- ZUM DIENST BERUFEN**
- 20 Missionare für Wohlfahrt und Eigenständigkeit
- 22 Moderatoren von Kursen zur Eigenständigkeit
- 24 Berater und Moderatoren vom Familiendienst
- 25 Deseret Industries
- 26 Service- und Verkündungsmissionare
- 28 Übergangsdienst
- WELTWEITE HILFE**
- 30 Nahrungsmittelsicherheit und Ernährung
- 32 Trinkwasser und Hygiene
- 34 Bildung und Ausbildung
- 36 Gesundheitswesen und Behinderung
- HILFE BEI KRISEN UND KATASTROPHEN**
- 40 Hilfe bei Krisen und Katastrophen
- 43 Blutspendeaktionen
- 44 Lebensmittelherstellung und -verteilung
- VIELEN DANK**
- QUELLENANGABEN**

*Umschlagbild: Junge Mitglieder der Kirche arbeiten gemeinsam an einem Dienstprojekt in Cusco in Peru*



Oben: Bei seinem Besuch in Lateinamerika im Jahr 2019 nimmt Präsident Russell M. Nelson an einer Veranstaltung zur Verteilung von Rollstühlen in Argentinien teil.

## LIEBE FREUNDE,

*für die Bedürftigen zu sorgen, ist für die Nachfolger Jesu Christi eine Pflicht und ein freudiger Vorzug. Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage verpflichten wir uns, nach den beiden wichtigsten Geboten zu leben: Gott zu lieben und unseren Nächsten zu lieben (siehe Matthäus 22:37-39). Als Kirche sind wir damit gesegnet, die Fähigkeit, die weltweiten Verbindungen und die Mittel zu haben, dieser Aufforderung des Herrn nachzukommen.*

*Wir freuen uns, diesen Jahresbericht über verschiedene Aspekte unserer Bemühungen, für Gottes Kinder zu sorgen, vorlegen zu können. Wir sind dankbar für die selbstlosen und treuen Spenden der Mitglieder und Freunde der Kirche, die dies möglich machen. Wir laden alle Menschen ein, sich gemeinsam mit uns „voll Eifer einer guten Sache [zu] widmen“, während wir einander weiterhin durch Dienst am Nächsten stärken (siehe Lehre und Bündnisse 58:27).*

*Möge der Herr diese unsere Bemühungen, unseren Nächsten zu lieben, weiterhin segnen.*

### *Erste Präsidentschaft*

*Russell M. Nelson  
Dallin H. Oaks  
Henry B. Eyring*



*„Wer zum Volk des Herrn gezählt werden möchte, ist, willens [,] des anderen Last zu tragen, ... mit den Trauernden zu trauern ... und diejenigen zu trösten, die des Trostes bedürfen.“*

—PRÄSIDENT RUSSELL M. NELSON  
Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage<sup>1</sup>

**ALS NACHFOLGER JESU CHRISTI** sind die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage durch Bündnisse verpflichtet, nach den beiden wichtigsten Geboten zu leben: Gott zu lieben und ihren Nächsten zu lieben. Wir folgen der Aufforderung Jesu Christi, den Hungrigen zu essen zu geben, den Durstigen zu trinken zu geben, die Fremden aufzunehmen, den Nackten Kleidung zu geben und die Kranken und Bedrängten zu besuchen.

Die Bemühungen der Kirche und des Einzelnen, für die Bedürftigen zu sorgen, steht bereits seit unseren Anfangstagen im Mittelpunkt unserer Mission. 1842 wurde die Frauenhilfsvereinigung gegründet und beauftragt, für die Armen zu sorgen und sich ihrer Bedürfnisse anzunehmen. 1936 rief die Kirche das Wohlfahrtsprogramm ins Leben, um bedürftigen Mitgliedern zu helfen und ihre Fähigkeit zu stärken, eigenständig zu werden. Und 1985 wurde das weltweite humanitäre Hilfswerk der Kirche offiziell ins Leben gerufen.

Die Mitglieder der Kirche machen Bedürftige ausfindig und leisten allen Kindern Gottes Hilfe, ungeachtet der Religionszugehörigkeit, Hautfarbe oder Nationalität. Die Kirche, ihre Mitglieder und ihre Freunde verbinden ihre Spenden mit freiwilligen Hilfsaktionen, um Leid zu lindern und weltweit die Eigenständigkeit zu fördern.



**DIE BEIDEN WICHTIGSTEN GEBOTE** zeigen uns auch, dass Gott und unser Nächster uns lieben. Sowohl diejenigen, die geben, als auch diejenigen, die empfangen, werden gesegnet, da sie einander stärken. Im Laufe unseres Lebens sind wir mal Geber, mal Empfänger.

Der Herr sorgt für seine Kinder auch dadurch, dass die Mitglieder der Kirche die Gelegenheit haben, jeden Monat 24 Stunden lang zu fasten und den Gegenwert der ausgelassenen Mahlzeiten großzügig für Bedürftige zu spenden. Die örtlichen Führer verwenden diese Mittel, um den Bedarf an Lebensmitteln, Kleidung, Unterkunft oder sonstigen Erfordernissen in ihrer Gemeinde und ihrer Umgebung zu decken.

---

*„Der Herr [hat uns] ein Gebot [gegeben], das so einfach ist, ... ein Gebot, das eine wunderbare Verheißung für die Bedürftigen und auch für uns in sich birgt. Es ist das Gesetz des Fastens.“*

—PRÄSIDENT HENRY B. EYRING  
Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft<sup>2</sup>

---



Darüber hinaus gibt es das sogenannte Vorratshaus des Herrn. Dazu gehören alle Hilfsgüter, die der Kirche zur Verfügung stehen, um sich der Bedürftigen anzunehmen. Dazu zählt auch alles, was die Mitglieder an Zeit, Talenten, Mitgefühl, Material und finanziellen Mitteln beitragen. Die Führungsverantwortlichen können Einzelnen und Familien in ihrer Umgebung oft helfen, einen Ausweg aus ihren Nöten zu finden, indem diese die Kenntnisse, Fähigkeiten und Dienste der Mitglieder in Anspruch nehmen, und das ist etwas Wunderbares.

### EINEM FREUND IN NOT HELFEN

Zu jeder Zeit in unserem Leben können wir feststellen, dass wir sowohl zum Vorratshaus des Herrn beitragen als auch daraus Nutzen ziehen. Ein Bischof in den Vereinigten Staaten hat davon erzählt, wie die geweihten Mittel und Bemühungen der Mitglieder Miriam\*, einer Frau aus ihrer Gemeinde, zugutekamen und wie Miriams Bereitschaft, um Hilfe zu bitten, denjenigen, die ihr helfen konnten, ein Segen war. Miriam ist sehr zurückhaltend und scheut sich davor, andere mit den schwierigeren Angelegenheiten in ihrem Leben zu behelligen, weshalb sie nur ungern um Hilfe bat. Aber das betreuende Ehepaar, das ihr zugeteilt war, nahm regelmäßig Kontakt zu ihr auf, und als es eines Tages Miriam besuchte, stellte es fest, dass sie seit zwei Tagen nicht mehr in der Lage war, von ihrem Stuhl aufzustehen. Das Ehepaar handelte und besprach mit Miriam, wie es sie so unterstützen konnte, dass es für sie angenehm war.

Auf Weisung des Bischofs und in Absprache mit Miriams betreuendem Bruder erlaubte Miriam einer kleinen Gruppe weiterer Mitglieder, ihr zu helfen. Diese Mitglieder und Freunde sind nun Teil des Teams, das sich ihrer annimmt. Es sind Menschen, mit denen sie gern zusammen ist und mit denen sie offen und ehrlich sprechen kann. Durch das Vorratshaus des Herrn und die Unterstützung aus dem Fastopfer erhielt Miriam Lebensmittel, medizinische Versorgung und den Transport zu und von Arztterminen. Doch abgesehen von der zeitlichen Unterstützung ist Miriam jetzt Teil eines Netzwerks mitfühlender Freunde, die sich gegenseitig bei ihren anhaltenden Herausforderungen unterstützen.

\* Name geändert

## ZUSAMMENFASSUNG DER BEMÜHUNGEN

*„Ich glaube, so tickt jeder Jünger Jesu Christi, es liegt uns im Blut: dass wir die Bedürftigen suchen und versuchen, ihnen zu helfen, sei es in unserem unmittelbaren Umfeld oder in weit entfernten Ländern. Das ist der eigentliche Kern unserer Religion.“*

– BISCHOF GÉRALD CAUSSÉ, PRÄSIDIERENDER BISCHOF<sup>3</sup>

**3.909**

**HUMANITÄRE PROJEKTE  
IM JAHR 2021**

**906.000.000**

**US-Dollar**

**AUSGABEN**

**6.800.000**

**GESPENDETE  
ARBEITSSTUNDEN**

**188**

**LÄNDER UND TERRITORIEN,  
WO GEHOLFEN WURDE**







# 906 Millionen US-Dollar

*wurden aufgewendet, um den Bedürftigen zu helfen, durch:*

- **UNTERSTÜTZUNG AUS DEM FASTOPFER**, die den Bedürftigen vorübergehend finanzielle Unterstützung bietet
- **BESTELLUNGEN VON HILFSGÜTERN DURCH DEN BISCHOF**, unter anderem die Lieferung von Lebensmitteln und Waren aus dem Vorratshaus des Bischofs und den Geschäftsstellen von Deseret Industries an Bedürftige
- **HUMANITÄRE PROJEKTE**, darunter karitative Hilfe in Gebieten auf der ganzen Welt
- **WARENSPENDEN**, unter anderem von der Kirche hergestellte Güter, die über Lebensmittelsammelstellen und andere Einrichtungen an die Allgemeinheit geliefert wurden
- **GESPENDETE KLEIDUNG**, darunter auch ermäßigte oder kostenlose Kleidungsstücke, die Deseret Industries übergeben wurden
- **KIRCHLICHE TÄTIGKEITEN**, darunter die Beratung durch den Familiendienst, Arbeitsberatungsstellen, Farmen und Lebensmittelverarbeitungseinrichtungen sowie Deseret Industries



*Freiwillige halfen über*

# 6,8 Millionen Stunden

*in Form von:*

- **MITARBEIT IN EINRICHTUNGEN DER KIRCHE** wie Farmen, Obstgärten, Konservenfabriken, Geschäftsstellen von Deseret Industries und anderen Einrichtungen
- **MISSIONEN ZUGUNSTEN BEDÜRFTIGER**, darunter ehrenamtliche Hilfe in 85 Ländern der Welt
- **VON DER KIRCHE GEFÖRDERTE GEMEINNÜTZIGE DIENSTPROJEKTE**, unter anderem Aufräumarbeiten nach Naturkatastrophen

*Darüber hinaus ermöglichte JustServe über 41.000 Projekte für freiwillige Helfer (darunter 21.500 neue Projekte).*

## MIT EIFER BEI DER SACHE

*JustServe***62.000**

neue Helfer, die bei JustServe für regionale Projekte registriert sind

**21.500**

neue Dienstprojekte

## ZUM DIENST BERUFEN

*Missionare und Mitglieder, die sich ehrenamtlich betätigen***11.329**

Missionare und langfristig tätige ehrenamtliche Helfer im Bereich Wohlfahrt und Eigenständigkeit

**9.054**

Mitarbeiter von Deseret Industries im Einsatz

**2.800**

Treffen pro Woche im Rahmen des Genesungsprogramms für Suchtkranke in 30 Ländern und 17 Sprachen

**137.458**

Teilnehmer in Gesprächsgruppen für Eigenständigkeitsförderung

## WELTWEITE HILFE

*Initiativen zur humanitären Hilfe weltweit***104**

weltweite Projekte zur Ernährungssicherung

**über 600.000**

Schüler haben sich eingebracht

**1,74 Millionen**

Menschen wurde durch sauberes Wasser und Hygieneprojekte geholfen

**135**

Projekte im Bereich Mobilität in 57 Ländern und Territorien

## HILFE BEI KRISEN UND KATASTROPHEN

*Katastrophenhilfe***199**

Projekte zur Notfallhilfe in 61 Ländern und Territorien

**585**

Corona-Projekte in 76 Ländern und Territorien

**über 105.000**

einzelne Spender bei Blutspendeaktionen, die von der Kirche ausgerichtet wurden

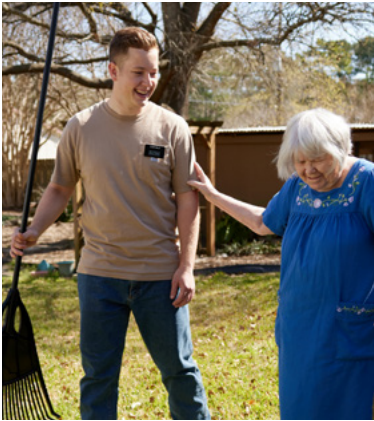


# Sich der Bedürftigen annehmen

*„Manchmal glauben wir, wir müssten etwas Großes und Heldenhaftes tun, damit es als Dienst am Nächsten ‚zählt‘. Einfache gute Taten können jedoch eine tiefgreifende Wirkung auf andere haben – und auf uns selbst.“*

PRÄSIDENTIN JEAN B. BINGHAM, PRÄSIDENTIN DER FRAUENHILFSVEREINIGUNG DER KIRCHE<sup>4</sup>





*Die Mitglieder der Kirche werden beauftragt, sich um einzelne Mitglieder oder Familien aus ihrer Gemeinde zu kümmern. Diese Art der Betreuung ermöglicht es den Mitgliedern der Kirche, anderen wie der Erretter während seines irdischen Wirkens durch einfache gute Taten Liebe zu erweisen.*

*Dieser geistliche Dienst gestaltet sich von Mensch zu Mensch anders und ganz individuell. Die Mitglieder werden aufgefordert, sich gebeterfüllt um Führung durch den Heiligen Geist zu bemühen, damit sie wissen, wie sie den Bedürfnissen derer gerecht werden können, um die sie sich kümmern.*

*Wir hoffen, dass wir, wenn wir unseren Mitmenschen dienen, „dem Gott und Vater von uns allen bei seiner überwältigenden Aufgabe zur Hand gehen, Gebete zu erhören, Trost zu spenden, Tränen zu trocknen und müde Knie zu stärken“ (Elder Jeffrey R. Holland, Kollegium der Zwölf Apostel).<sup>5</sup>*

---

## Dienst am Nächsten

**WÄHREND DES IRDISCHEN WIRKENS CHRISTI** zeigte er durch sein Beispiel, wie man seine Mitmenschen liebt und ihnen dient. Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage bemühen wir uns, seinem Beispiel zu folgen und unseren Mitmenschen zu dienen.

---

**2021** folgten etwa 200 Mitglieder der Kirche einem Aufruf zu helfen und reisten zu Centern in Deutschland, den Vereinigten Staaten und weiteren Orten, um bei der Aufnahme von rund 55.000 Menschen zu helfen, die aus Afghanistan geflohen waren. Viele Helfer blieben über zehn Tage an diesen Centern, andere bis zu 30 Tage und manche sogar noch länger. Die Mitglieder der Kirche erfüllten die unmittelbaren Bedürfnisse derer, die Zuflucht suchten, indem sie Lebensmittel, Kleidung und andere Hilfsgüter zur Verfügung stellten. Einige FHV-Schwestern in Deutschland bemerkten, dass viele afghanische Frauen den Kopf mit dem Hemd ihres Mannes bedeckten, weil ihre traditionelle Kopfbedeckung in der Hektik am Flughafen verloren gegangen oder beschädigt worden war. Diese FHV-Schwestern kamen zusammen, um traditionelle muslimische Kleidung für diese bedürftigen Frauen zu nähen.

---

**ANNE**, ein Mitglied der Kirche in den Philippinen, brachte ihr Baby in einer Stadt durch einen Kaiserschnitt zur Welt, wo sie niemanden kannte. Sie wusste damals nicht, dass der Zweigpräsident die FHV-Schwestern in der Gegend um Hilfe bat. Anne und ihre Familie wurden von Fremden besucht, die die Kleider ihres Babys wuschen, zusätzliche Kleidung mitbrachten und Mahlzeiten zubereiteten. Weil sich die Mitglieder aufmachten, um ihrer Familie zu helfen, wurde Annes Bedürfnissen entsprochen, und sie konnte in einer schwierigen Zeit Gottes Liebe besser spüren.

---

**AUSSERDEM** sind die Mitglieder der Kirche nicht nur bemüht, Betreuungsaufträge zu erfüllen und den unmittelbaren Bedürfnissen anderer in ihrem Umfeld gerecht zu werden, sondern sie bemühen sich auch, durch unverhoffte Gelegenheiten, Gutes zu tun, mehr wie Christus zu sein. Ein paar Monate nachdem Carol ihre Schwester im Alter von 39 Jahren verloren hatte, sorgte ihre Arbeitskollegin Dee für eine Mahlzeit, die für Carol und ihre Angehörigen reichte. Dee erkannte, dass Carol mehr Zeit mit ihrer Familie brauchte, und sorgte für ein gemeinsames Essen.





*„Wenn wir uns dem Dienst  
am Nächsten widmen, denken  
wir weniger an uns selbst.“*

—PRÄSIDENT HENRY B. EYRING,  
Zweiter Ratgeber in der Ersten  
Präsidentschaft<sup>6</sup>



**Unten links:** Am Luftwaffenstützpunkt Ramstein in Deutschland verteilen freiwillige Helfer Spenden für Menschen, die vor dem Konflikt in Afghanistan fliehen.



## Sich um unsere Mitmenschen kümmern

„**DER ERRETTET ZOG UMHER UND TAT GUTES** (siehe [Apostelgeschichte 10:38](#))“, erklärt Schwester Curriden, freiwillige Helferin im Willkommenszentrum der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage im Osten von Las Vegas. „Er segnete die Menschen in zeitlicher und geistiger Hinsicht. Das fühlt sich wirklich wie unsere Mission an – sein Werk zu tun, dem Heiligen Geist zu folgen und den Menschen in seinem Namen Liebe zu erweisen.“<sup>7</sup>

*Das Dienen ist eine zentrale Säule unseres Glaubens – sowohl als Organisation als auch als Mitglieder. Wie Jesus Christus streben wir danach, anderen durch selbstloses Dienen ein Segen zu sein. Die Mitglieder der Kirche dienen in ihren Städten und Kommunen, indem sie Aufgaben in der Gemeinde erfüllen, an Hilfsprojekten teilnehmen und geberterfüllt nach Gelegenheiten suchen, ihren Mitmenschen zu dienen.*

*Wie der barmherzige Samariter gehen wir davon aus, dass unser „Nächster“ nicht nur der Mensch in unserer unmittelbaren Umgebung ist. Wir wollen jedem helfen, der Hilfe braucht – ungeachtet seines Wohnorts, seiner Hautfarbe, Nationalität, seines Geschlechts oder seiner religiösen und politischen Ansichten.*

**SCHWESTER CURRIDEN UND IHR MANN** dienen in ihrem Umfeld, indem sie Menschen helfen, die vor kurzem eingewandert sind, staatliche Leistungen zu erhalten, ihr Englisch zu verbessern und die Staatsangehörigkeit zu erlangen, damit sie eine bessere Arbeit finden und ihr Leben verbessern können. Es sind nur zwei von Tausenden Mitgliedern der Kirche in aller Welt, die 2021 ihre Zeit, ihre Talente, ihre Energie und ihre Mittel in ihrem Umfeld einsetzten.

**MITGLIEDER DER KIRCHE VON AUSTRALIEN BIS WESTAFRIKA** beteiligten sich an Aufräum- und Verschönerungsprojekten, indem sie Bäume pflanzten oder Parks aufräumten. Im Rahmen eines solchen Projekts beteiligten sich Mitglieder der Kirche in Westafrika im Jahr 2021 an einem afrikaweiten Tag des Dienens und pflanzten in Ghana 15.000 Setzlinge.



Oben: Die Mitglieder der Kirche in Ghana bereiten sich darauf vor, am afrikaweiten Tag des Dienens im Jahr 2021 15.000 Setzlinge zu pflanzen.





Oben: Mitglieder der Kirche in Auckland in Neuseeland arbeiten mit anderen Einrichtungen zusammen, um Unkraut aus Gärten zu entfernen und die Gegend zu verschönern.

*„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“*

—MATTHÄUS 22:39

**IN BOLIVIEN** sammelten die FHV-Schwestern des Pfahles Los Andes 34.000 Plastikkappen, um die Initiative Niño Feliz zu unterstützen, durch die krebserkrankte Kinder aus Familien mit geringem Einkommen eine Chemotherapie erhalten können. Die Mitglieder des Zweiges Chowd in der Mongolei besuchten ein nahegelegenes Heim für Gewaltopfer, um warme Decken, Vorräte für Neugeborene und Hygienepäckchen zu spenden.

---

**MITGLIEDER DER GEMEINDE ERIMA IN FRANZÖSISCH-POLYNESIEN** arbeiteten mit der Stadt Arue zusammen und boten einen Nähkurs für die Menschen aus der Umgebung an. Dadurch konnten die Teilnehmer Kleidung für sich selbst und Babydecken für neue Mütter herstellen.

---

**IN KOLUMBIEN** kamen Mitglieder des Pfahles Villa in Cali zusammen und halfen einer Ortschaft, die vom Winterregen stark betroffen war. Zusätzlich zum Nähen und Spenden von Decken koordinierten sie ein Dienstprojekt, um sie den Bewohnern der betroffenen Gegend zugänglich zu machen.

---

**IN SÜDKOREA UND KANADA** bemühten sich die Mitglieder, älteren Menschen Ventilatoren, Klimaanlage und andere Notwendigkeiten zu bringen. Diese Hilfsgüter wirkten sich erheblich auf den Komfort und die Sicherheit von gefährdeten Senioren aus, von denen viele aufgrund von Corona-Einschränkungen isoliert waren.

---

**ADRIANA**, Leiterin für Kommunikation im Pfahl Montreal in Québec, fasst die Bereitschaft der Mitglieder, zu dienen, so zusammen: „Wir können im Leben eines Menschen etwas bewirken, indem wir dem Beispiel unseres Herrn Jesus Christus folgen und uns – sicher – den Bedürftigen zuwenden, denn wir wissen ganz genau: ‚Durch Kleines und Einfaches wird Großes zustande gebracht‘ (Alma 37:6).“<sup>48</sup>



2020 wurde ein neues Programm zur Entwicklung von Jugendlichen ins Leben gerufen, das Jungen Männern und Jungen Damen helfen soll, ihr heiliges Potenzial zu entfalten. Im Programm für Kinder und Jugendliche werden die jungen Menschen aufgefordert, ihrem Nächsten zu dienen und sich in ihrem Umfeld einzubringen.

Kinder und Jugendliche haben die Gelegenheit, Dienstprojekte zu planen und die Ziele und Projekte auszuwählen, an denen sie mit der Hilfe erwachsener Führungsverantwortlicher und Angehöriger arbeiten wollen. Diese Aktivitäten sollen den Kindern und Jugendlichen in der Kirche helfen, mehr wie der Erretter zu werden und sich sozial, geistig, körperlich und intellektuell weiterzuentwickeln.

---

*„[Unsere Jugendlichen und Kinder haben] die Fähigkeit, klüger und weiser zu sein und die Welt mehr zu beeinflussen als jede frühere Generation!“*

—PRÄSIDENT RUSSELL M. NELSON,  
Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage<sup>9</sup>

---

## Kinder und Jugendliche

**IM LETZTEN JAHR** haben die Kinder und Jugendlichen der Kirche in aller Welt aktiv ihren Mitmenschen gedient. Junge Leute beteiligen sich am Dienst am Nächsten durch Aktivitäten, die von ihren örtlichen Jugendgruppen organisiert wurden, oder indem sie individuell persönlicher Inspiration folgen.

---

**AM 11. SEPTEMBER 2021** nahmen Jugendliche aus 40 Pfählen in Großbritannien und Irland an einem Tag des Dienens teil. Die Aktivitäten reichten vom Einsammeln und Ausliefern von Hilfsgütern für Tafeln bis hin zur Herstellung von Karteikarten, um Flüchtlingen beim Englischlernen zu helfen.

---

**2021** nahmen viele Jugendliche aus aller Welt an der Initiative „Der Welt ein Licht durch Liebe“ teil. Im Rahmen der Initiative brachten die erwachsenen Führerinnen in Ecuador den Jungen Damen bei, wie man strickt. Gemeinsam stellten sie in drei Monaten 43 Schals für ein Pflegeheim in der Nähe her.

---

**ZUSÄTZLICH** zu den von der Kirche organisierten Aktivitäten werden Familien dazu angehalten, Dienstprojekte zuhause zu planen. Familie Andrews in Alberta, Kanada mobilisierte Mitglieder aus der Gegend, um in ihrem Wohnort ein müllübersätes Feld zu säubern. Der fünfjährige Preston kam auf die Idee, und seine vier Geschwister halfen bei der Durchführung des Projekts.

---

**CHELSEA**, ein junges Mitglied der Kirche, entschloss sich dazu, ein persönliches Projekt durchzuführen, als die Coronapandemie ausbrach. Sie sammelte Geschichten darüber, wie Corona die Menschen in ihrer Umgebung verändert hatte, veröffentlichte sie in einem Buch und spendete den Erlös an ihre örtliche Tafel. Es reichte aus, um der Tafel einen Lieferwagen zu kaufen, sodass sie (und Chelsea) viele Menschen in ihrer Umgebung positiv beeinflussen konnten.





# Mit Eifer bei der Sache

---

*„Man kann gar nicht ermessen, wie viel die Heiligen der Letzten Tage überall auf der Welt Tag für Tag, Jahr für Jahr für andere tun.“*

PRÄSIDENT RUSSELL M. NELSON, PRÄSIDENT DER KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE<sup>10</sup>







Oben: Freiwillige Helfer einer Gemeinde der Kirche in Kaysville in Utah sammeln in den vom Sturm zerstörten Gebieten Feuerholz. Das Feuerholz wird dann dem Stamm der Navajos übergeben.

## JustServe

- 62.000 neue freiwillige Helfer vor Ort haben sich registriert
- 21.500 neue Projekte wurden geschaffen
- 2.500 neue Organisationen wurden angemeldet

**DIE KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE** ist der Ansicht, dass sich jeder aktiv in der Gesellschaft einbringen soll. Wenn wir anderen dienen, schaffen wir mehr Einigkeit und fördern unter den Menschen, Kulturen und Religionen den Frieden.

Seit Beginn der Pandemie hat JustServe – eine von der Kirche betriebene Plattform für gemeinnützigen Dienst – Organisationen die Möglichkeit verschafft, Hilfsaktivitäten anzubieten, die von überall aus durchgeführt werden können. In den zehn Jahren des Bestehens haben sich über JustServe mehr als 660.000 Freiwillige für über 130.000 Projekte registriert. Diese Projekte wurden von 13.500 gemeinnützigen, staatlichen, religiösen und kommunalen Organisationen veröffentlicht.

JustServe-Projekte bieten Unterstützung vor Ort und führen zu Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Religionen. Diese Bemühungen sind nicht nur ein Ausdruck von Liebe und Fürsorge, sondern prägen sowohl den, der gibt, als auch den, der empfängt. Während gemeinnützige Arbeit oft organisch stattfindet, wenn sich Gelegenheiten ergeben, bietet JustServe auch organisierte Projekte an, die es Mitgliedern einer Gemeinschaft ermöglichen, sich freiwillig zu engagieren und Bedürftigen zu helfen.

Im Laufe des Jahres 2021 wurden tausende Projekte in die Plattform aufgenommen. Im Durchschnitt traten fast sieben Organisationen pro Tag der

Plattform bei. Ein besonderes Projekt fand in Beaverton in Oregon statt, wo Mitglieder der Kirche Jesu Christi mit Mitgliedern der Bilal-Masjid-Moschee über 225 Kilogramm Müll sammelten. Das Projekt ermöglichte dem Einzelnen, seine Stadt zu verschönern und Freundschaften mit Andersgläubigen zu knüpfen.

In Layton in Utah stimmte sich eine Führungsverantwortliche der Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde mit der äthiopisch-orthodoxen Tewa-hedo-Kirche St. Mary in Utah ab, um am Tag des Dienens anlässlich des 11. Septembers gemeinsam Gutes zu tun. Die Mitglieder beider Gemeinden stellten über 10.000 Lebensmittelpakete für die Schulkinder vor Ort zusammen und zwischen den beiden Gruppen wurden Freundschaften geknüpft.

In Schaumburg in Illinois verwandelten Freiwillige mit Zustimmung der Behörden ein Gebäude der Kirche in eine Lebensmittelverarbeitungseinrichtung, damit sie Lebensmittel verpacken und an Bedürftige verteilen konnten. Nachdem das Projekt auf JustServe veröffentlicht worden war, meldeten sich 356 Freiwillige aus verschiedenen Glaubensgemeinschaften, die dann 85.538 Mahlzeiten einpackten. Damit werden 234 Kinder in Haiti und den Philippinen ein ganzes Jahr lang versorgt.

*„Wenn wir gemeinsam dienen, erkennen wir, dass unsere Gemeinsamkeiten stärker sind als unsere Unterschiede.“*

– PRÄSIDENT M. RUSSELL BALLARD

Amtierender Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel<sup>11</sup>





Unten links: Bei einer Lebensmittelaktion in Utah werden innerhalb eines Tages tausende Lebensmittelpenden aus dem ganzen Bundesstaat gesammelt und gespendet.





**Oben links:** Freiwillige helfen gemeinsam mit anderen, die Trümmer zu beseitigen, die der Hurrikan Ida an der First United Methodist Church in Hammond in Louisiana verursacht hat.

### EINE GEMEINSCHAFT IM DIENST VEREINT

Nachdem Ende 2021 Tausende aus Afghanistan geflohen waren, kam die Ortschaft Tri-Valley in der Nähe von Pleasanton in Kalifornien dem Aufruf des Internationalen Rettungskomitees nach und beschaffte 50 Küchensets. Freiwillige aus der Gegend, darunter auch verschiedene kommunale und religiöse Organisationen, entwarfen gemeinsam einen Handzettel und erstellten eine Amazon-„Wunschliste“ mit Gegenständen wie Töpfen, Pfannen und Besteck. Das Dienstprojekt wurde dann auf der Website von JustServe veröffentlicht, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Am ersten Tag wurden 115 Artikel gekauft, und alle 500 angeforderten Artikel wurden innerhalb von fünf Tagen erworben. Aus diesem Grund beschloss die Gemeinde, ihren Beitrag auf 70 Sets zu erhöhen. In nur einer Woche wur-

den über 700 Artikel gekauft – in Summe über 11.000 Dollar. Als die Gegenstände angekommen waren, stellte eine Gruppe von Helfern die Päckchen zusammen und lud sie in Fahrzeuge. Alles wurde innerhalb von drei Wochen nach der Anfrage an das Rettungskomitee übergeben.

Während des Projekts bemerkte eine Helferin, Dena, dass einer der Zusteller über die Anzahl der Pakete, die zu ihr nach Hause geliefert wurden, sehr beeindruckt war. Dena erklärte, dass sie bei einer Sammelaktion für das Internationale Rettungskomitee mitgeholfen habe. Der Mann erzählte Dena dann, dass er und seine Familie 2003 von Afghanistan in die Vereinigten Staaten gekommen waren und das gleiche Küchenset erhalten hatten. Er brachte seine aufrichtige Wertschätzung zum Ausdruck und bat sie, seinen Dank an alle Beteiligten weiterzugeben.



# Zum Dienst berufen

*„Unsere individuellen Bemühungen erfordern nicht unbedingt Geld oder weites Reisen. Vielmehr erfordern sie Führung durch den Heiligen Geist und ein williges Herz, sodass wir dann zum Herrn sagen: ‚Hier bin ich, sende mich!‘ [Jesaja 6:8.]“*

SCHWESTER SHARON EUBANK, ERSTE RATGEBERIN IN DER PRÄSIDENTSCHAFT DER FRAUENHILFSVEREINIGUNG DER KIRCHE<sup>12</sup>







*Viele Mitglieder der Kirche dienen in ihrer eigenen Familie, Gemeinde und ihrem Umfeld, doch einige entscheiden sich dafür, der humanitären Arbeit noch mehr Zeit zu widmen, indem sie eine Vollzeitmission im Bereich Wohlfahrt und Eigenständigkeit erfüllen.*

*Diese engagierten ehrenamtlichen Helfer erfüllen bei den Initiativen der Kirche zur Eigenständigkeitsförderung und zur humanitären Hilfe eine Vielzahl von Aufgaben. Je nach Aufgabe können sie Unterstützung bei der Arbeitssuche leisten, bedürftigen Menschen beim Übergang in ein stabileres Lebensumfeld helfen, humanitäre Projekte betreuen und sogar kircheneigene Farmen und andere Einrichtungen verwalten.*

---

## Missionare für Wohlfahrt und Eigenständigkeit

**MISSIONARE** der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, die für Wohlfahrt und Eigenständigkeit zuständig sind, tragen wesentlich dazu bei, dass die Kirche denjenigen hilft, die sich um ein besseres Leben bemühen. Diese treuen Mitglieder helfen oft dabei, humanitäre Aktionen in aller Welt zu koordinieren, umzusetzen und zu überwachen.

---

**ELDER NISH UND SISTER NISH** spielten beispielsweise eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von 980 Rollstühlen und 1166 Gehhilfen für Bedürftige am Ostkap von Südafrika. Das Ehepaar konnte nicht nur Krankenhäuser in ländlichen Regionen betreuen, sondern auch dem Gesundheitsministerium am Ostkap dabei helfen, Missstände im Lieferprozess zu ermitteln und zu beseitigen. Das führte dazu, dass das Warten auf Rollstühle stark zurückging und Kinder und Erwachsene mit Behinderungen sich größerer Unabhängigkeit erfreuen konnten.

---

**DIE MISSIONARE FÜR WOHLFAHRT UND EIGENSTÄNDIGKEIT** helfen der Kirche auch bei der Erreichung des Ziels, den Bedürftigen zu Eigenständigkeit zu verhelfen. Im Südosten Londons waren Elder Miller und seine Frau im sogenannten Freundschafts-Center der Kirche tätig, das sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen zu helfen, die vor Krieg, Verfolgung und Naturkatastrophen fliehen. Die Millers koordinierten freiwillige Helfer, Behörden vor Ort und andere gemeinnützige Gruppen, um diesen schutzbedürftigen Menschen zu helfen, Freunde kennenzulernen, sich Fertigkeiten anzueignen, Beratungs- und Rechtshilfe in Anspruch zu nehmen und sich in ihrer neuen Heimat zu integrieren.





*„Jeder Mensch, der Bündnisse mit Gott eingegangen ist, hat versprochen, sich anderer anzunehmen und den Bedürftigen zu helfen.“*

—PRÄSIDENT RUSSELL M. NELSON,  
Präsident der Kirche Jesu Christi  
der Heiligen der Letzten Tage<sup>13</sup>

**IM RAHMEN EINER WEITEREN MASSNAHME ZUR FÖRDERUNG DER EIGENSTÄNDIGKEIT** leiteten Elder Ellingson und seine Frau die kircheneigene Farm in Laie in Hawaii, wo über 310 Familien Getreide anbauen, um sich zu versorgen. Die Ellingsons halfen bei der Rodung von Land, bereiteten den Boden für die Saat vor und vermittelten grundlegende landwirtschaftliche Fertigkeiten. Ihre Arbeit half vielen Menschen mit schlechter Lebensmittelversorgung in Hawaii, sich in einer Zeit zu versorgen, in der Arbeitsplätze aufgrund der Coronapandemie knapp waren.

**ELDER BROCK UND SISTER BROCK** arbeiteten mit der Taiwan-Mission für Technik und dem Ministerium für Umwelt und Agrarentwicklung in Kiribati zusammen, um den Einwohnern vor Ort zu zeigen, wie man einen gesunden, nachhaltigen Garten anbauen kann. Ein Ziel dieser Arbeit besteht darin, Ernährungsgewohnheiten zu fördern, die dazu beitragen, die Häufigkeit von Diabetes zu verringern.

**ELDER HUSKINSON UND SISTER HUSKINSON** halfen auch mit, das Wohlfahrtsprogramm für Mitglieder der Kirche in der Provinz Cebu in den Philippinen zu unterstützen. Dank ihrer Bemühungen erhielten vier Familien je zwei Ferkel, dazu Futter, technische Unterstützung und Hilfe beim Anlegen eines eigenen Gemüsegartens. Das Projekt half diesen Familien, eigenständig zu werden, sich neue Fertigkeiten anzueignen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Die Missionarsehepaare Nish, Miller, Ellingson, Brock und Huskinson sind nur einige der über 7.300 in Vollzeit oder Teilzeit tätigen Missionare für Wohlfahrt und Eigenständigkeit in 68 Ländern in aller Welt.





## Moderatoren von Kursen zur Eigenständigkeit

- 14.984 Gesprächsgruppen für Eigenständigkeitsförderung
- 137.458 Teilnehmer
- 2.658 erfasste neue Arbeitsstellen in den USA und Kanada
- über 400 Missionare für Arbeitsvermittlung

**DIE KIRCHE FÖRdert** Programme und Hilfsmittel für mehr Eigenständigkeit, um dem Einzelnen zu helfen, eine Anstellung zu finden, sich finanziell abzusichern, Bildungschancen zu nutzen und emotionale Kraft zu entwickeln.

Diese Bemühungen werden von Missionaren und anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt, die in 144 Ländern weltweit Gesprächsgruppen für Eigenständigkeitsförderung und Arbeitsberatung moderieren. Die Teilnehmerzahl der Gruppe stieg 2021 um 16 Prozent an, und die Anzahl derer, die bei der Arbeitssuche, bei der Ausbildung, bei den privaten Finanzen oder bei der Gründung eines Unternehmens Hilfe suchten, stieg um 31 Prozent an.

Ein neues Angebot im Jahr 2021 war ein Kurs zur emotionalen Widerstandskraft. Der neue Leitfaden und die Videos zur Anleitung „Im Herrn Kraft finden: Emotionale Widerstandskraft“ stehen sowohl den Mitgliedern als auch den Freunden der Kirche zur Verfügung. In dem Kurs geht es darum, gesunde Denkmuster zu entwickeln, Stress und Ängste zu bewältigen, Traurigkeit und Depressionen zu verstehen und Wut zu überwinden. Ziel ist, die emotionale Widerstandskraft der Teilnehmer zu fördern, damit sie besser auf die Herausforderungen des Lebens vorbereitet sind.

Zusätzlich zu diesen Kursen kann jeder, der eine Anstellung sucht, Hilfe dabei erhalten, seine Fertigkeiten bei der Arbeitssuche und im Vorstellungsgespräch zu verbessern. Man kann auch Arbeitsberatungen und Online-Workshops in Anspruch nehmen. Diese Arbeit führte dazu, dass 2021 tausende Menschen eine neue oder bessere Anstellung fanden.

Einer von ihnen war Joseph, ein Ingenieur mit einem Master-Abschluss in Luftfahrttechnik, den er an der Arizona State University erworben hatte. Nach seinem Studium hatte Joseph Mühe, eine Arbeitsstelle zu finden. Nach mehreren erfolglosen Bewerbungsgesprächen nahm Joseph das Angebot an, seine zuständige Arbeitsberatungsstelle zu besuchen, und traf sich regelmäßig mit Service-Missionaren für Arbeitsvermittlung, um eine persönliche Beratung zu erhalten. Er nahm an dem



---

*„Es ist durchaus möglich, Menschen dazu zu bewegen, ihre Probleme mit ein wenig Hilfe von außen selbst zu lösen. Natürlich ist der Lösungsansatz dann nicht überall der gleiche, aber grundsätzlich bietet sich diese Vorgehensweise an.“*

—SCHWESTER REYNA I. ABURTO  
Zweite Ratgeberin in der Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung der Kirche<sup>14</sup>

---

Programm zur aktiven Arbeitssuche teil und erhielt innerhalb von zwei Monaten ein Stellenangebot als Raketentechniker.

Für Menschen, die bei der Arbeitssuche vor Hindernissen stehen, bietet Deseret Industries eine Entwicklungsberatung an. Dieses Programm hilft dem Einzelnen, sich Ziele zu setzen und einen Plan zu erstellen, wie er die notwendige Bildung und Erfahrung erlangen kann, um diese Ziele zu erreichen. Im Rahmen des Programms erhalten die Teilnehmer eine Ausbildung und sammeln praktische Erfahrungen in kircheneigenen Supermärkten für Hilfsbedürftige.



### **SICH VORNEHMEN, ZU DIENEN**

Nachdem Michael sein Unternehmen verkauft hatte, arbeitete er weiter für den neuen Eigentümer, bis er schließlich entlassen wurde. Er fand eine andere Arbeitsstelle, aber es funktionierte nicht und er verließ die Firma wieder.

Michael erkrankte an einer schweren Depression und wurde in die psychiatrische Station des örtlichen Krankenhauses eingewiesen. Sein Arzt riet ihm, ein Praktikum bei Deseret Industries zu absolvieren. Michael fing an, mit einer Entwicklungs- und Arbeitsberaterin zusammenzuarbeiten. Sie gab Rat und half ihm, sich vorzunehmen, mit seiner Frau auf Mission zu gehen.

Mit der Zeit konnte Michael sein Ziel erreichen. Er und seine Frau sind derzeit Missionare im Palmyra-New-York-Tempel.

### **DIE BEZIEHUNGEN IN DER FAMILIE STÄRKEN**

Im Rahmen des Programms für emotionale Widerstandskraft im Jahr 2021 führte das Gebiet Afrika West eine Online-Konferenz für alle Mitglieder zum Thema „Wie man die emotionale Widerstandskraft der Jugendlichen fördert“ durch. Unter den Teilnehmern waren eine bestimmte Junge Dame und ihre Mutter.

Vor der Konferenz war die Beziehung zwischen dem Mädchen und seiner Mutter ziemlich turbulent. Die Mutter bediente sich gegenüber ihrer Tochter oft einer schroffen und erniedrigenden Ausdrucksweise.

Nach der Konferenz berichtete die Junge Dame, dass sich das Verhalten ihrer Mutter aufgrund der auf der Konferenz vermittelten Fertigkeiten deutlich verbessert hatte. Diese Veränderung stärkte das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen des Mädchens erheblich.





## Berater und Moderatoren vom Familiendienst

- 2.800 Treffen pro Woche im Rahmen des Genesungsprogramms für Suchtkranke in 30 Ländern und in 17 Sprachen
- 304.405 Menschen wurde geholfen
- 189.994 Beratungsgespräche für Familien, Gruppen, Einzelne und Ehepaare

**DER FAMILIENDIENST DER KIRCHE** hilft Führungsverantwortlichen, sich um Menschen mit sozialen und seelischen Problemen zu kümmern, indem er Hilfsmittel und Beratung zur Verfügung stellt.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Familiendienstes ist das von der Kirche angebotene Genesungsprogramm für Suchtkranke, das jedem, der Zwangsverhalten überwinden möchte, Unterstützung und einen sicheren Ort bietet. Das kostenlose

Programm besteht aus Selbsthilfegruppen, die zwölf Schritte durcharbeiten. Das Programm wird in einem am Evangelium ausgerichteten Rahmen durchgeführt. Der Erretter Jesus Christus spielt dabei stets eine zentrale Rolle und wird als die Quelle der Heilung anerkannt. Das Genesungsprogramm für Suchtkranke wird von ehrenamtlichen Helfern aus aller Welt moderiert, und jeder ist – unabhängig von seiner Religionszugehörigkeit – herzlich dazu eingeladen.

Neben dem Genesungsprogramm für Suchtkranke bietet der Familiendienst auch Beratung für Menschen in verschiedenen Lebenslagen an. Dazu gehören Mitglieder, Missionare und angehende Eltern. Therapeuten können sich mit Führern der Kirche beraten, wie sie den Mitgliedern in ihrem Gebiet am besten helfen können. Sie leiten auch die Beratungssitzungen für Familien, Gruppen und Ehepaare.

### EIN LEBEN ZUM GUTEN VERÄNDERT

Nachdem John\* 50 Jahre lang vergebens gegen eine Pornografiesucht angekämpft hatte, nahm er an einer Selbsthilfegruppe des Genesungsprogramms für Suchtkranke teil, um sein Zwangsverhalten anzugehen. Er sagte, das Treffen des Genesungsprogramms für Suchtkranke habe sein Leben verändert. John übergab sein Leben dem Herrn, besuchte Treffen des Genesungsprogramms für Suchtkranke und bemühte sich, die zwölf Schritte des Programms zu absolvieren.

Während er noch an den Treffen teilnahm, verspürte John den Wunsch, ehrenamtlich beim

Genesungsprogramm für Suchtkranke mitzuhelfen, um für das, was er erhalten hatte, etwas zurückgeben zu können. Trotz seiner eigenen Zweifel erzählte John seinem Bischof von seinem Ziel. Bald darauf erhielt er einen Auftrag als ehrenamtlicher Mitarbeiter. Er ist seit vier Jahren im Genesungsprogramm für Suchtkranke tätig, was ihn in die Lage versetzt, abstinent zu bleiben und anderen helfen zu können, ihr Leben zu ändern.

\* Name geändert



## Deseret Industries

- 9.054 Mitarbeiter im Einsatz
- 26.753.746 Kilogramm an Waren wiederverwendet
- 39.835 Möbelstücke hergestellt
- 137 Service-Missionare

**1938** gründete die Kirche Deseret Industries, um Menschen, die mehr Eigenständigkeit anstreben, entsprechende Fertigkeiten zu vermitteln.

Um dieses Ziel zu erreichen, betreibt Deseret Industries 45 Supermärkte für Hilfsbedürftige in acht Bundesstaaten. Spenden und neue Einrichtungsgegenstände, die von Deseret Manufacturing hergestellt werden, ermöglichen es dem Einzelnen, kostengünstig das Notwendige zu erwerben. Wer in Not ist und vom Bischof empfohlen wird, kann Kleidung und unerlässliche Haushaltsgegenstände auch kostenlos erhalten.

Darüber hinaus unterstützt Deseret Industries die Eigenständigkeit durch ihr

Beschäftigungsprogramm. Dieses Programm hilft Menschen, die keine Arbeit finden, Fertigkeiten zu entwickeln, eine Schulung zur Arbeitsvorbereitung zu erhalten und von Berufsberatung zu profitieren, damit sie schließlich zu einer erfolgreichen, langfristigen beruflichen Laufbahn übergehen können.

Außerdem gewährt Deseret Industries öffentliche Zuschüsse, damit genehmigte gemeinnützige Organisationen Waren kostenlos für die Allgemeinheit erwerben können. 2021 gewährte Deseret Industries 270 solcher öffentlichen Zuschüsse.

Zu guter Letzt unterstützt Deseret Industries die humanitären Bemühungen der Kirche in aller Welt durch ihr Zentrum für humanitäre Hilfe, wo unverkaufte Spenden sortiert und dann dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Die Mitglieder der Kirche und die Missionare spielen bei der Erreichung der Ziele von Deseret Industries eine wichtige Rolle. Nicht nur spendeten Mitglieder der Kirche und Service-Missionare örtlichen Läden von Deseret Industries Artikel, sondern sie leisteten auch insgesamt 122.841 Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

### GENESUNG ERFAHREN

Neal arbeitete im Vertrieb eines Konzerns, als er im März 2020 plötzlich seine Arbeitsstelle verlor. Er wandte sich an Deseret Industries, weil er Arbeit suchte, hielt dies jedoch für eine Übergangslösung. Mit der Zeit bemerkte Neal jedoch, wie seine neue Arbeitsstelle sein Leben veränderte.

„Die Arbeit bei Deseret Industries hat mir gezeigt, wie ich die Liebe Christi in mein tägliches Arbeitsleben einbeziehen kann“, erklärt Neal. „Ich lernte etwas über Geduld, Eifer, Demut, Achtung, Mitgefühl, Ausdauer und Würde. War man auch am Boden, wurde einem dort wieder auf die Beine geholfen. Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie dankbar ich dafür bin.“





*Das Missionsprogramm der Kirche gibt den Mitgliedern die Gelegenheit, auf sinnvolle Weise anderen zu helfen – in ihrem Umfeld und in aller Welt.*

*Service-Missionare sind 6 bis 24 Monate in Teilzeit tätig. Sie organisieren Dienstprojekte in ihrer Umgebung und beteiligen sich daran. Service-Missionare können auch gebeten werden, bei humanitären Projekten vor Ort mitzuhelfen.*

*Verkündungsmissionare sind 18 bis 24 Monate lang in Vollzeit tätig und ihr zugewiesenes Gebiet kann fast überall auf der Welt sein. Auch wenn sich diese Missionare darauf konzentrieren, über den Erretter zu sprechen, beteiligen sie sich im Rahmen ihres geistlichen Wirkens auch an Dienstprojekten. Sie können auch gebeten werden, in den ihnen zugewiesenen Gebieten Nothilfe-maßnahmen zu unterstützen.*

---

## Service- und Verkündungsmissionare

„ALS MISSIONARE nutzen wir immer gern Gelegenheiten zum Dienen, weil wir dann anderen so helfen können, wie Christus es getan hat“, berichtet Sister McQueen, eine Vollzeitmissionarin, die in Neuseeland tätig ist.<sup>15</sup>

2021 konnte Sister McQueen im Rahmen ihrer Mission an mehreren Dienstprojekten teilnehmen – unter anderem konnte sie mithelfen, einen Schiffscontainer mit Schulbüchern und Möbeln zu beladen. Diese Artikel wurden schließlich an Schüler in Fidschi verschickt, wo zahlreiche Schulen durch Wirbelstürme beschädigt worden waren.

---

**MISSIONARE WERDEN OFT GEBETEN**, in ihrem zugewiesenen Gebiet bei humanitären Projekten mitzuwirken. In Melbourne in Australien beispielsweise luden Missionare gemeinsam Weihnachtsgeschenke aus, die für bedürftige Familien gespendet worden waren, und sortierten sie. Ebenso halfen Missionare in Kap Verde mit, 70 hungernden Familien Lebensmittelkörbe zu bringen.

---

**PROJEKTE VON MENSCHEN VOR ORT** können ebenfalls von der Beteiligung der Missionare profitieren. In Guatemala-Stadt nahmen Missionare an der Aktion „Pintemos la 8ª calle“ teil, bei der sie im Rahmen einer öffentlichen Renovierungsaktion Gebäudefassaden neu strichen. Derweil halfen Missionare in Guam bei wöchentlichen Aufräumarbeiten mit, um die Umgebung zu verschönern.





*„Aus dem, was einem Wunder gleich durch die einfache Anwendung einfacher Evangeliumsgrundsätze erzielt worden ist, kann man unglaublich viel lernen.“*

—ELDER GARY E. STEVENSON  
Kollegium der Zwölf Apostel<sup>16</sup>

**BEI NATURKATASTROPHEN** und anderen Notfällen helfen die Service- und Verkündungsmissionare vor Ort den Bedürftigen mit ihrer Zeit und Tatkraft. 2021 beispielsweise gab es in Teilen Deutschlands, Belgiens, der Niederlande, Luxemburgs und der Schweiz heftige Überschwemmungen. Innerhalb weniger Tage waren über 60 Missionare in die betroffenen Gebiete entsandt worden, wo sie Sachspenden sortierten und Häuser und Schulen von Schlamm und Schutt befreiten. In den darauffolgenden Monaten leisteten die Missionare über 12.000 Stunden Dienst am Nächsten, was dazu führte, dass viele Ortsansässige sie als „Engel unterwegs“ bezeichneten.

**DIE MISSIONARE BIETEN AUCH AN**, bei humanitären Projekten in ihrem Gebiet mitzuhelfen. Im Oktober nahmen 182 Missionare an einem Impftag in Puebla in Mexiko teil. Sie verteilten Handdesinfektionsmittel, informierten die Menschen über den Ablauf und beantworteten Fragen. Dank ihrer Bemühungen konnten über 110.000 Erwachsene eine Coronaimpfung erhalten.

**ELDER MORÁN**, ein Missionar in der Puebla-Mission Nord, erklärte: „Wir glauben, dass wir Gott dienen, wenn wir anderen dienen. Wir glauben, dass wir Brüder im Glauben sind und der Familie Gottes angehören. Der Dienst am Nächsten ist also grundlegend für unseren Glauben.“<sup>17</sup>





Oben: Der Übergangsdienst der Kirche arbeitet mit denjenigen zusammen, die Unterstützung in verschiedenen Bereichen benötigen, wie zum Beispiel bei der Arbeitssuche oder beim Zugang zu örtlichen Hilfsangeboten.

## Übergangsdienst

- 5.000 Mitglieder und Familien wurde durch Fastopfergelder oder Bestellungen des Bischofs geholfen
- Über 29.000 Stunden Dienst von Missionaren

**DIE VOLLZEITANGESTELLTEN UND SERVICE-MISSIONARE** in den Büros des Übergangsdienstes der Kirche konzentrieren sich darauf, einer Vielzahl von Menschen zeitliche, seelische und geistige Hilfe zu bieten, darunter Menschen, die aus Justizvollzugsanstalten entlassen wurden, Frauen, die aus dem Menschenhandel gerettet wurden, Veteranen und Menschen, die vor kurzem eingewandert sind, obdachlos wurden oder aus ihrem Heimatland geflohen sind.

Der Übergangsdienst ist mit der Hilfe von 131 Service-Missionaren an sieben Orten in den Vereinigten Staaten tätig. Die Mitglieder der Kirche unterstützen diese Arbeit auch durch Führungämter im Priestertum und in der Frauenhilfsvereinigung, Missionsaufträge sowie Berufungen in

Gemeinde oder Zweig. Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter arbeiten mit öffentlichen Organisationen und anderen Einrichtungen der Kirche (wie Desert Industries und dem Familiendienst) zusammen, um Bedürftigen den Zugang zu den Hilfsmitteln zu ermöglichen, die ihnen am besten helfen können.

Fast die Hälfte derjenigen, denen 2021 geholfen wurde, waren keine Mitglieder der Kirche. Diese Bemühungen entspringen den Lehren Jesu Christi, den Bedürftigen zu helfen, sich um den Einzelnen zu kümmern und unseren Nächsten wie uns selbst zu lieben.

Wer Hilfe erhält, der erlebt, dass er als Kind Gottes geliebt wird, und er erhält Mittel, die ihm helfen, Hindernisse zu überwinden, die seinem Fortschritt im Weg stehen könnten. Auch erfährt er, wie wichtig es ist, anderen zu dienen. Ein Hauptzweck des Übergangsdienstes besteht zwar darin, einzelnen Mitgliedern zu helfen, eigenständig zu werden, doch ebenso wichtig ist es, den Einzelnen in die Lage zu versetzen, geistige Armut zu überwinden. Diese beiden Schwerpunkte gehen Hand in Hand.

### DIE SEGnungen DER EIGENSTÄNDIGKEIT ERLANGEN

Nachdem Carl nach 25 Jahren aus dem Gefängnis entlassen worden war, wurde er von seinem Zweigpräsidenten an das Büro des Übergangsdienstes verwiesen. Der Übergangsdienst sorgte dafür, dass Carl alles hatte, was er brauchte, zum Beispiel Nahrung, Kleidung und Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, was ihm half, wieder auf die Beine zu kommen. Da er jedoch nur zu wenigen Angehörigen Kontakt hatte, brauchte Carl auch Unterstützung, um Glück, Hoffnung und einen Sinn zu finden.

Die ehrenamtlichen Helfer vom Übergangsdienst brachten Carl die Macht des Erretters näher und halfen ihm, seinen Wert und sein Potenzial zu erkennen. Sie halfen ihm auch, eine Anstellung zu finden. Seitdem hat er nach Gelegenheiten gesucht, Menschen in ähnlichen Umständen beizustehen, und drei anderen ehemaligen Gefängnisinsassen geholfen, eine Arbeitsstelle und Hoffnung zu finden.

# Weltweite Hilfe

---

*„Die meisten humanitären und wohltätigen Bemühungen führen nur zum Erfolg, wenn einzelne Mittel in großem Umfang zusammengeführt und verwaltet werden. Auf diese Weise geht die wiederhergestellte Kirche ihre gewaltige humanitäre Arbeit in aller Welt an.“*

PRÄSIDENT DALLIN H. OAKS, ERSTER RATGEBER IN DER ERSTEN PRÄSIDENTSCHAFT<sup>18</sup>







## Nahrungsmittelsicherheit und Ernährung

- 104 weltweite Projekte zur Nahrungsmittelsicherheit
- 18 Länder beteiligt

**DIE KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE** glaubt, dass jeder Zugang zu gesunder Nahrung haben sollte. Mit der Hilfe von Spenden ihrer Mitglieder setzt sich die Kirche für Nahrungsmittelsicherheit und richtige Ernährung der Menschen in aller Welt ein, um deren allgemeine Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

Wenn es keinen Zugang zu abwechslungs- und nährstoffreichen Lebensmitteln gibt, wird der Einzelne darin gefördert, selbst Maßnahmen zu ergreifen, um Obst, Gemüse und Getreide anzubauen. Wenn man lernt, sich selbst und seine Familie mit Lebensmitteln zu versorgen, fühlt man sich erfüllt und kann künftigen Generationen großen gesundheitlichen Nutzen bringen.

In Zusammenarbeit mit anderen Gruppen wie Concern Worldwide, Catholic Relief Services und UNICEF USA hat die Kirche 2021 weltweit an 104 Projekten zur Nahrungsmittelsicherheit mitgeholfen. Dem Einzelnen und den Familien wurden verbesserte landwirtschaftliche Methoden beigebracht, die auch lange nach Ende der Projekte zu einer erhöhten Lebensmittelproduktion in ihrem Gemeinwesen führen.

Abraham hat zum Beispiel großen Nutzen aus den Schulungen ziehen können, die im Rahmen eines Projekts von Concern Worldwide durchgeführt wurde. Abraham, ein leidenschaftlicher Gemüsegärtner aus Liberia, konnte sich technische Fertigkeiten aneignen, die ihm geholfen haben, den Ernteertrag zu steigern. Er kann seine Familie nicht nur

ernähren, sondern auch seinen Überschuss an andere in seiner Umgebung verkaufen. Abrahams Farm ist eine von 31.262 kleinen Familienfarmen, die dieses Jahr durch Projekte der Kirche unterstützt werden.

Die Kirche beteiligt sich auch an Projekten, bei denen die Teilnehmer wichtige Grundsätze und Methoden für eine gute Ernährung lernen können. Beispielsweise verteilte die Kirche gemeinsam mit anderen karitativen Organisationen einen kleinen, aber wirkungsvollen eisernen Glücksfisch, den „Lucky Iron Fish“, um den Eisenmangel bei Müttern in Benin und im Senegal zu bekämpfen. Dieses 5 Zentimeter große, fischförmige Stück Eisen gibt beim Kochen sechs bis acht Milligramm Eisen in jede Flüssigkeit ab und ist mehrere Jahre lang wiederverwendbar. Durch dieses Projekt konnte die Kirche genügend eiserne Glücksfische bereitstellen, um über fünf Millionen Mahlzeiten anzureichern.

---

*„Dies ist mehr als eine Beziehung zwischen zwei wohltätigen Organisationen. Es ist eine Beziehung zwischen Glaubensgemeinschaften, die sich bemühen, sich um unsere Schwestern und Brüder in aller Welt zu kümmern.“*

—SEAN CALLAHAN

Präsident und Geschäftsführer von Catholic Relief Services<sup>19</sup>

---



### **DAS OBSTGARTENPROJEKT FÜR SCHULEN**

In Kirgisistan arbeiteten die Kirche und Mercy Corps zusammen, um Dutzenden Schulen zu helfen, Obstgärten anzulegen und zu pflegen, wobei der Hauptzweck darin besteht, frisches Obst für die Ernährung der Kinder zu liefern. 2021 unterstützte die Kirche die Anpflanzung von 2.102 Setzlingen an 20 weiteren Schulen. Damit belief sich die Gesamtzahl der teilnehmenden Schulen auf 155, was über 3.000 Schülern zugutekam.

Alle Produkte, die nicht von Schülern und Mitarbeitern verzehrt werden, werden verkauft, um Geld für zusätzliche Mahlzeiten in der Schule zu beschaffen. Im November 2021 wurde bei einer Bestandsaufnahme durch Mercy Corps festgestellt, dass die Überlebensrate der Setzlinge alles in allem bei 95 % lag und zwar dank der hervorragenden Bemühungen der Schulen, die Obstgärten zu erhalten.

### **UNTERSTÜTZUNG UNTERERNÄHRTER KINDER**

Als Gbassay aus Sierra Leone 18 Monate alt war, litt sie unter schwerer Unterernährung und anderen gesundheitlichen Komplikationen, sodass sie zwei Monate lang im Krankenhaus bleiben musste. Dank der Unterstützung von der Kirche und UNICEF USA konnte Gbassay das nötige Gewicht zulegen, um zu überleben.

Dies war jedoch nur der erste Schritt, da Gbassays künftige körperliche und seelische Entwicklung von ihrer weiteren Ernährung abhing. In einer Selbsthilfegruppe wurde Gbassays Mutter beigebracht, wie Kinder mithilfe von Produkten aus lokalem Anbau ausreichend ernährt werden können. Außerdem wurde sie „Botschafterin für Ernährung“, um anderen Müttern in ihrer Umgebung diese Fertigkeiten beizubringen.

Infolge der vereinten Bemühungen von der Kirche und UNICEF USA im Jahr 2021 haben sich etwa 1.500 Kinder aus dem Distrikt Moyamba in Sierra Leone erfolgreich erholt, nachdem sie wegen Unterernährung behandelt worden waren.



© 2022, Lucky Iron Fish Enterprises (LIFE)







© DIGREP

## Trinkwasser und Hygiene

- 1,74 Millionen Menschen wurde geholfen
- In 47 Ländern wurden Projekte ins Leben gerufen
- 114 Trinkwasser- und Hygieneprojekte

**TRINKWASSER** ist seit vielen Jahren ein Hauptanliegen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Der Zugang zu sicherem Trinkwasser und Hygienemaßnahmen ist für die Lebensqualität ganz entscheidend und bildet die Grundlage für Familien und die Gesellschaft.

Sauberes Trinkwasser fördert die persönliche Entwicklung, indem es die Gesundheit erhöht, Kinder und Jugendliche in der Schule hält und den Einzelnen in die Lage versetzt, eigenständig zu werden.

Zwar können Missionare für Wohlfahrt bei den Bemühungen helfen, überall auf der Welt sauberes Wasser bereitzustellen, doch bei den meisten Projekten ist keine unmittelbare Beteiligung seitens der Mitglieder der Kirche erforderlich oder vorgeesehen. Vielmehr verwendet die Kirche Spenden von Mitgliedern, um mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, Trinkwasser und Sanitäranlagen zu verbessern. Viele dieser Organisationen sind Teil der „Agenda for Change“ [Initiative für den Wandel], einer Vereinigung wichtiger Gruppen, die sich der Verbesserung der Wasserversorgung verschrieben haben.

Bei dem Ziel der Kirche, den Menschen überall Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen, geht es vor allem um die Heiligkeit, den Zweck und die Bedeutung des Lebens. Außerdem arbeitet die Kirche daran, die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, indem sie die örtlichen Städte und Kommunen über bewährte Methoden der Abwasserreinigung und -entsorgung sowie über die Instandhaltung ihrer Wasserversorgungssysteme schult.

Zu diesem Zweck hat die Kirche 2021 mehrere bemerkenswerte Wasserprojekte durchgeführt, darunter eine Zusammenarbeit mit Water for People, um in den Dörfern Chinda, San Antonio de Cortés und El Negrito in Honduras fünf Wasserversorgungssysteme in Schulen und Gemeinden zu bauen oder zu reparieren. Dieses Projekt hat dafür gesorgt, dass 231 Schüler und Lehrer sowie 936 Einwohner eine bessere Wasserversorgung haben.

Die Kirche unterstützte in Zusammenarbeit mit WaterAid auch ein Wasserprojekt in Mali. Bei dem Projekt wurden elf neue Toilettengebäude an Schulen und Einrichtungen des Gesundheitswesens bereitgestellt. Außerdem wurde in einer örtlichen Klinik eine Wasserversorgungsanlage sowie eine Verbrennungsanlage zur Entsorgung biomedizinischer Abfälle installiert. Eine Entbindungsstation hat eine Wäscherei bekommen. Außerdem wurden zwei Schulverwaltungen und ein kommunaler Gesundheitsverband in der Wartung von Sanitäranlagen geschult. Insgesamt kommt das Projekt über 5.300 Menschen zugute.

*„Wenn wir bei der Betreuung Jesus Christus nacheifern, dürfen wir nicht vergessen, dass er bei seinen Bemühungen, andere zu lieben, aufzurichten, ihnen zu dienen und Gutes zu tun, nicht nur ein unmittelbares Bedürfnis stillen wollte, sondern ein höheres Ziel verfolgte. ... Er wollte mehr tun, als sich um das Jetzt zu kümmern.“*

— BISCHOF W. CHRISTOPHER WADDELL  
Erster Ratgeber in der Präsidierenden Bischofschaft<sup>20</sup>

### TRINKWASSER IM NAVAJO-RESERVAT

30 Prozent der Navajo-Familien haben keinen normalen Zugang zu fließendem Wasser. Um dieses Problem anzugehen, arbeitete die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage 2021 mit dem Stamm der Navajo zusammen, um das Navajo-Reservat mit sauberem, fließendem Wasser zu versorgen. Dies wurde durch eine Partnerschaft mit der gemeinnützigen Organisation DigDeep erreicht.

DigDeep, die Kirche und der Stamm der Navajo haben während der Coronapandemie zusammengearbeitet, um Wasser über mehrere hundert 1.250 Liter fassende Speichertanks zu liefern, die regelmäßig von Tankwagen aufgefüllt werden. Bisher kam das Projekt über 700 Menschen in New Mexico, Utah und Arizona zugute.

Darüber hinaus bemühte man sich bei dem Navajo-Wasserprojekt, vor allem den gefährdeten Personengruppen fließendes Wasser und Sanitäranlagen bereitzustellen, darunter die älteren Menschen. Bisher wurde in 20 Haushalten ein solches Trinkwassersystem installiert.

### INSTANDSETZUNG VON WASSERANLAGEN IN HONDURAS

Als 2020 zwei Tropenstürme Honduras heimsuchten, wurde das Trinkwassersystem in Cordoncillos zerstört. Infolgedessen mussten Bessy und Hunderte weitere Menschen Wasser aus einem Bach zu ihrem Haus transportieren. Erschwerend kam hinzu, dass es während der Coronapandemie geschah.

Die Einwohner halfen zusammen mit Technikern von Water for People bei der Instandsetzung der Wasserversorgung. Die Kirche unterstützte diese Bemühungen, und schließlich wurde Cordoncillos wieder mit Wasser versorgt.

Bessy gehört heute zu den über 3.000 Menschen, die sauberes Wasser haben, dass gut für ihre Gesundheit ist und mit dem sie ihre Lebensmittel waschen können. Da Bessy eine Zeit ohne Zugang zu Trinkwasser erlebt hat, ist sie besonders dankbar für diejenigen, die die Trinkwasseranlagen in ihrer Stadt instand gesetzt haben und in aller Welt Initiativen zur Trinkwasserversorgung leiten.



© DIGDEEP



© DIGDEEP





## Bildung und Ausbildung

- Über 600.000 Schüler und Studenten wurden unterstützt
- Lehrbücher und Unterrichtsmaterial für 7.740 Lernende
- 6.998 Schüler erhielten Mobiliar für den Klassenraum
- Fernunterricht für 2.400 Schüler

---

**DER ZUGANG ZU HOCHWERTIGER BILDUNG** für jeden fördert die Würde aller Menschen und bringt den Einzelnen Gott näher. In den heiligen Schriften heißt es, dass wir stets lernen sollen: „Trachtet nach Wissen, ja, durch Studium und auch durch Glauben“ (Lehre und Bündnisse 88:118). Darüber hinaus glauben wir an Folgendes: „Die Herrlichkeit Gottes ist Intelligenz oder, mit anderen Worten, Licht und Wahrheit“ (Lehre und Bündnisse 93:36).

Das Darlehensprogramm des Ständigen Ausbildungsfonds hilft Mitgliedern, eine Aus- oder Weiterbildung zu finanzieren, die es ihnen ermöglicht, eine bessere Anstellung zu finden oder ein eigenes Unternehmen zu gründen. 2021 erhielten 2.282 neue Empfänger des Ständigen Ausbildungsfonds ein Bildungsdarlehen, dank dem sie bis zu zwei Jahre lang eine Berufsausbildung absolvieren konnten. 170 dieser Empfänger schlossen ihre Ausbildung 2021 ab, und 177 fanden eine bessere Anstellung – einige davon schon vor dem Abschluss. 2021 wurde das Darlehensprogramm des Ständigen Ausbildungsfonds zudem Teilnehmern in vier zusätzlichen Ländern zur Verfügung gestellt: Burundi, Kamerun, der Republik Kongo und Ruanda.

Über das Benson-Stipendienprogramm werden Stipendien vergeben, die den Empfängern helfen

sollen, tertiäre Bildung im Bereich Landwirtschaft zu erhalten. 2021 erhielten 237 Empfänger ein Stipendium.

Die Kirche betreibt auch BYU Pathway Worldwide, das in Zusammenarbeit mit der Brigham-Young-Universität Idaho und dem Ensign College einen besseren Zugang zu kostengünstiger Online-Ausbildung bietet. 2021 hat BYU Pathway Worldwide fast 60.000 Studenten aus über 180 Ländern geholfen. Über die Hälfte der BYU-Pathway-Studenten kommen aus Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanadas.

Durch das von der Kirche angebotene Programm EnglishConnect können Menschen in aller Welt eigenständiger werden und ihre Möglichkeiten ausbauen, indem sie Englisch lernen. Die Kurse werden in mehreren Ländern und Regionen angeboten, darunter Brasilien, Korea, Mexiko, Japan, die Karibik und Mittelamerika.

Darüber hinaus finanziert die Kirche Bildungsprogramme, die Menschen in aller Welt helfen, die geflüchtet oder vertrieben worden sind. Bildung und Lebensunterhalt gehören zu den am häufigsten von diesen Bevölkerungsgruppen

---

*„Lebenslanges Lernen kann unsere Fähigkeit verbessern, die Welt um uns herum zu verstehen und ihre Schönheit mehr zu schätzen und zu genießen.“*

—PRÄSIDENT DALLIN H. OAKS  
Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft<sup>21</sup>

---

gewünschten Formen der Unterstützung. Zu den Projekten gehören die Renovierung und Einrichtung von Klassenzimmern, die Bereitstellung von Schulmaterial und die Verfügbarmachung von digitalen Medien, um Fernunterricht zu ermöglichen (beispielsweise während der Coronapandemie).

Bei Bildungsprojekten für Flüchtlinge arbeitet die Kirche mit weltweiten, regionalen und nationalen Organisationen zusammen. Diese Hilfsorganisationen leisten die Arbeit vor Ort in den Lagern oder Siedlungen, wobei die Arbeit oft von Missionaren und anderen ehrenamtlichen Helfern betreut wird.

Bildung und Ausbildung spielen auch bei vielen weiteren humanitären Initiativen der Kirche eine

wichtige Rolle. Um die langfristige Nachhaltigkeit zu fördern, wählt die Kirche Projekte aus, die in dem betroffenen Gebiet für Schulung und Weiterbildung sorgen. So wird sichergestellt, dass die Ärzte darauf vorbereitet werden, die neuen Geräte zu verwenden, dass die Einwohner darin geschult werden, die neuen Wasseranlagen zu warten, dass der Einzelne sich über Ressourcen und die bewährten Vorgehensweisen für sein Gebiet besser im Klaren ist und vieles mehr.

Mitglieder in aller Welt unterstützen Bildungs- und Ausbildungsinitiativen durch ehrenamtliche Arbeit und als Missionare. Diese ehrenamtlichen Helfer leisteten 2021 fast 10.000 Arbeitsstunden.



### **SYRISCHE SCHÜLER MIT DEM FESTEN ENTSCHLUSS ZU LERNEN**

2021 hat sich die Kirche mit Jusoor zusammengesetzt, einem Bildungsprogramm für syrische Kinder und Jugendliche. Im Rahmen dieses Projekts wurde ein Online-Bildungsprogramm namens „Azima“ ins Leben gerufen, das nach dem arabischen Wort für Entschlossenheit benannt wurde.

Weltweit wird der Zugang zu digitalen Medien zu einem immer wichtigeren Faktor für die Bildung der Kinder. Dies gilt insbesondere für Gruppen von Flüchtlingen, in denen nur zwei Drittel der Haushalte über mindestens ein Smartphone verfügen. Jusoor stellte fest, dass viele Schüler

in Flüchtlings­siedlungen schnell ihre Hausaufgaben erledigen mussten, damit ihre Geschwister das Smartphone benutzen konnten.

Jusoor rief Förder- und Mietprogramme ins Leben, um diesen Kindern zu helfen, auf die benötigten digitalen Medien zuzugreifen. Trotz der Herausforderungen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie machten die Schüler, die das Azima-Programm in Anspruch nahmen, große Fortschritte in Mathematik, Arabisch und Englisch.





© Himalayan Cataract Foundation

## Gesundheitswesen und Behinderung

- 135 Mobilitätsprojekte in 57 Ländern und Territorien
- 25 Projekte zur Versorgung von Müttern und Neugeborenen in 18 Ländern
- 28 Projekte zur Augenbehandlung in 24 Ländern und Territorien
- 7 Aktionen zur Bekämpfung von Krankheiten wie Diabetes, Kinderlähmung und Masern

**WÄHREND SEINES IRDISCHEN WIRKENS** kümmerte sich Christus besonders um Menschen mit körperlichen Behinderungen, Gebrechen und Krankheiten. Diese große Mission setzen wir heute durch Bemühungen im Gesundheitswesen und durch die Arbeit für Menschen mit Behinderungen in aller Welt fort.

In unseren Initiativen konzentrieren wir uns auf vier Kategorien: Augenbehandlung, Rollstuhl- und Mobilitätshilfen, Versorgung von Müttern und Neugeborenen sowie Impfungen. Die Kirche arbeitet mit den örtlichen Gesundheitsministerien und anderen Organisationen zusammen, um Bedürfnisse besser zu verstehen und Lösungen zu finden. Wir arbeiten auch mit vertrauenswürdigen Organisationen wie zum Beispiel CharityVision, Lions Club International Foundation und UNICEF USA zusammen.

Bei der Auswahl der Projekte setzt die Kirche auf Initiativen, die zu langfristigen Verbesserungen führen. Wir werten jeden einzelnen Projektplan aus, um die Qualität und die Nachhaltigkeit des örtlichen Gesundheitswesens zu verbessern, einschließlich der Pläne für fortlaufende Schulungen und die Instandhaltung von Geräten. Die Projekte sollten sich auch an den nationalen Versorgungsplänen orientieren, bestehende Systeme stärken

und die Bereitschaft verbessern, auf Ausbrüche und andere dringende Bedürfnisse zu reagieren.

Erfolgreiche Initiativen sollten auch Bemühungen zur Sensibilisierung und Aufklärung umfassen, die darauf ausgerichtet sind, nicht versorgte und unterversorgte Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Bei jedem Projekt führen wir einen Plan zur Überprüfung und Bewertung durch, um zu ermitteln, welche Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Die Mitglieder der Kirche vor Ort sowie Service-Missionare und Missionare für humanitäre Hilfe in Vollzeit sind bei diesen Bemühungen maßgeblich unterstützend tätig. Diese ehrenamtlichen Helfer führen im Rahmen der Überprüfung und Bewertung Interviews mit den Empfängern der Hilfe. Mitglieder der Kirche mit besonderen Fertigkeiten oder Kenntnissen können sich auch vor Ort als Schulungsleiter melden.

---

*„Jesus Christus ist das vollkommene Beispiel für ... Liebe und ... Dienst. Während seines irdischen Wirkens stand Jesus den Armen bei, heilte die Kranken und die Blinden.“*

—ELDER RONALD A. RASBAND  
Kollegium der Zwölf Apostel<sup>22</sup>

---

Mit der Hilfe von ehrenamtlichen Helfern, örtlichen Gesundheitsämtern und umsetzenden Organisationen beteiligte sich die Kirche 2021 weltweit an fast 200 Initiativen in den Bereichen Gesundheitswesen und Behinderung.

In Paraguay arbeitete die Kirche mit der Fundación Solidaridad zusammen, um etwa 900 Menschen mit schwerer Behinderung (zum Beispiel Kinderlähmung) einen Rollstuhl anbieten zu können. Bei dem Projekt wurde auch ein Team von Ärzten, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und Technikern im Umgang mit den Rollstühlen und anderen Hal tungshilfen geschult.

In Mosambik finanzierte die Kirche ein Projekt der Organisation Sightsavers, bei dem über 35.000 Seh tests durchgeführt wurden. Im Rahmen des Pro jekts wurden auch 1.500 Operationen am Grau- en Star und Aufklärungskampagnen finanziert, die dazu führten, dass Menschen mit Behinderung bes- seren Zugang zu Hilfe erhielten.

In Tadschikistan schickte die Kirche Ausrüstung für die Versorgung von Neugeborenen und Müttern. Gesundheitsexperten arbeiteten auch mit dem tad- schikischen Gesundheitsministerium zusammen,

um in monatlichen virtuellen Sitzungen 1.000 Ärz- te, Krankenschwestern und Hebammen zu Themen wie Präeklampsie und Wiederbelebung von Neuge- borenen zu schulen.

In Venezuela arbeitete die Kirche mit UNICEF USA zusammen, um für über 400.000 Frauen und Kinder Impfstoffe gegen Masern, Mumps, Röteln, Diphtherie, Tetanus, Polio und Tuberkulose zu beschaffen. Die Kirche finanzierte auch die Repa- ratur und Wartung von Impfstoff-Lagersystemen in drei Lagerhäusern.

In Malawi stellte die Kirche über DeafKidz Interna- tional Mittel für Hörtests zur Verfügung. Neben Auf- klärungskampagnen vor Ort wurden im Rahmen des Projekts örtliche Krankenhausmitarbeiter und Assis- tenten für die Gesundheitsüberwachung ausgestattet und geschult. Infolgedessen wurden 2021 556 Kinder und Erwachsene auf Hörverlust untersucht.



© Himalayan Cataract Foundation



© Himalayan Cataract Foundation







### DIE WELT BARRIEREFREIER MACHEN

Ezra, der in den Philippinen lebt, hat eine Krankheit, bei der ihm Finger und Zehen fehlen und beide Füße nach links zeigen. Als er heranwuchs, bemerkte er auch, dass sein rechtes Bein länger war als das linke, was zu einem Ungleichgewicht beim Gehen führte. Schließlich traf Ezra die schwierige Entscheidung, sein linkes Bein amputieren und durch eine Beinprothese ersetzen zu lassen.

2021 arbeitete die Kirche mit zahlreichen regionalen medizinischen Zentren, örtlichen Organisationen und Gruppen wie Physicians for Peace [Ärzte für Frieden] zusammen. Dank dieser Bemühungen konnte die Kirche in den Philippinen 982 Rollstühle und 335 Hilfsmittel verteilen.

Durch ein von der Kirche gefördertes Projekt konnte Ezra eine Beinprothese erhalten, was es ihm ermöglichte, bequemer zu laufen und aufzustehen. Seine neue Prothese ermöglicht es ihm, in seinem Leben beweglicher und eigenständiger zu sein.

### NACH FÜNF JAHREN BLINDHEIT GEHEILT

Halima, eine Tansanierin, fragte sich, ob sie jemals ihre Unabhängigkeit zurückgewinnen würde, nachdem sie durch den Grauen Star schon fünf Jahre lang blind war.

„Ich möchte einfach wieder selbständig sein. Mein ganzes Leben lang war ich unabhängig, aber jetzt fühle ich mich völlig nutzlos“<sup>23</sup>, sagt Halima. Sie war auf die Vollzeitpflege durch ihre Nichte angewiesen, was zur Folge hatte, dass ihre Nichte die Schule aufschieben musste.

Zum Glück war Halimas Sehverlust behandelbar. Durch ein von der Kirche gefördertes Projekt von CharityVision konnte sie eine Operation zur Wiederherstellung ihrer Sehkraft erhalten. Sie ist eine von Tausenden, denen wir 2021 geholfen haben, ihre Unabhängigkeit wiederzuerlangen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Da sie ihr Augenlicht zurückerlangt hat, fühlt sich Halima von ihren Lasten befreit und hat ihre Unabhängigkeit wiedergewonnen. Sie ist dankbar, dass ihre Nichte jetzt wieder zur Schule gehen kann.

# Hilfe bei Krisen und Katastrophen

*„Unsere gemeinsamen Hilfsmaßnahmen haben unsere Katastrophenhilfe überall in der Welt gestärkt und Millionen Menschen geholfen.“*

MICHAEL KRUGER, PRÄSIDENT DER ADVENTIST DEVELOPMENT AND RELIEF AGENCY



**Oben:** Nach dem Hurrikan Ida verbrachten freiwillige Helfer, darunter auch Mitglieder Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, ihr verlängertes Wochenende mit Aufräumarbeiten.





## Hilfe bei Krisen und Katastrophen

- 199 Hilfsprojekte in 61 Ländern und Territorien
- 585 Projekte zur Bekämpfung der Coronapandemie in 76 Ländern und Territorien
- 1 Milliarde Impfdosen wurden verteilt

---

**DIE KIRCHE LEGT GROSSEN WERT DARAUF**, bei Naturkatastrophen und andere Notfällen in aller Welt Hilfe zu leisten. 2021 wurden von der Kirche in fast 100 Ländern hunderte Projekte zur Katastrophenhilfe durchgeführt. Bei diesen Projekten wurde betroffenen Menschen durch die Bereitstellung von Lebensmitteln, Wasser, Notunterkünften, Gesundheitsversorgung und anderen lebensnotwendigen Gütern geholfen.

Unter anderem gab es 585 Projekte, die darauf ausgerichtet waren, durch die Corona-Pandemie entstandenes Leid zu lindern. Die Kirche spendete überall auf der Welt medizinischen Bedarf und medizinische Ausrüstung sowie weitere wichtige Hilfen – darunter 320.000 Lebensmittelkörbe, um eine Million Brasilianer, die von der Pandemie betroffen waren, mit Lebensmitteln zu versorgen.

Anfang 2021 spendete die Kirche außerdem 20 Millionen US-Dollar an UNICEF USA, um die Bemühungen zu unterstützen, weltweit gleichberechtigten Zugang zu Corona-Tests, Behandlungen und Impfstoffen zu gewährleisten, wozu auch die COVAX-Initiative gehört. Mit dieser Spende war die Kirche damals der größte privatwirtschaftliche Spender für diese Initiative. Dr. Yasmin Ali Haque, UNICEF-Repräsentant für Indien, hat gesagt: „In der Geschichte der Welt ist es noch nie vorgekommen, dass sich Partner zusammengetan haben, ... um einen Impfstoff bereitzustellen, wodurch überall auf der Welt Leben gerettet werden können.“<sup>24</sup>

Bei den Projekten ging es vor allem darum, einen gerechten Zugang zum Corona-Impfstoff zu ermöglichen, indem die Produktion des Impfstoffs gesichert und beschleunigt wird, Mitarbeiter im Gesundheitswesen geschult und Falschinformationen richtiggestellt werden.

Nach einem Vulkanausbruch in der Demokratischen Republik Kongo unterstützte die Kirche dort sieben Projekte. Bei diesen Projekten ging es vor allem um die Bereitstellung von Lebensmitteln und Wasser, den Wiederaufbau eines Staudamms und der Trinkwasserversorgung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen. Ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation Women of Faith DRC durchgeführt wurde, führte zu über 800 Stunden ehrenamtlicher Mitarbeit, von denen 31.000 Menschen profitierten.

In den Vereinigten Staaten arbeitete die Kirche an vier Projekten mit, um den Opfern des Hurrikans Ida zu helfen, der einer der stärksten Wirbelstürme war, die das Land jemals heimgesucht haben. Durch Spenden an das Amerikanische Rote Kreuz half die Kirche bei der Bereitstellung von

---

*„Ihre rechtzeitigen Maßnahmen Anfang 2021 trugen wesentlich dazu bei, dass unsere Bemühungen zur Bereitstellung des Coronaimpfstoffs beschleunigt wurden und in einige Länder die ersten Impfdosen gebracht werden konnten.“*

—CARLA HADDAD MARDINI  
Direktorin der Abteilung für private Spenden  
und Partnerschaften von UNICEF

---

Unterkünften, Mahlzeiten und psychologischer Erster Hilfe. Die Kirche stellte auch freiwillige Helfer aus Pfählen im Südosten der Vereinigten Staaten, die 6.521 Familien bei den Aufräumarbeiten halfen und dabei auf Mittel aus dem örtlichen Vorratshaus des Bischofs zurückgriffen.

Im August 2021 wurde Haiti von einem Erdbeben der Stärke 7,2 erschüttert, das die Infrastruktur massiv beschädigte und Tausende obdachlos machte. Die Kirche reagierte darauf, indem sie sich über vertrauenswürdige Organisationen um verschiedene Bedürfnisse im Land kümmerte, darunter Unterkünfte, Lebensmittel, Wasser, Sanitäreinrichtungen, Hygiene und medizinische Versorgung. Darüber hinaus versorgte die Kirche die Krankenhäuser vor Ort mit den Geräten, die man brauchte, um sich um diejenigen zu kümmern, die bei der Katastrophe verletzt worden waren.

Ein Grund, weshalb die Kirche und ihre Mitglieder im Notfall Zeit und Mittel zur Verfügung stellen können, liegt darin, dass sie sich im Voraus vorbereitet und die Umstände in der Welt im Auge behalten haben. Die Kirche bemüht sich, Beziehungen zu Regierungen und anderen Hilfsorganisationen aufzubauen, die auf Notlagen reagieren, und stärkt gleichzeitig die Vorbereitung innerhalb der Kirche und in der Gesellschaft. Auf diese Weise kann die Kirche bei unerwarteten Ereignissen schneller und effektiver helfen.

Die Mitglieder bereiten sich auch auf Katastrophen vor, indem sie sich an die Grundsätze der Eigenständigkeit und Notfallvorsorge halten, wie etwa Geld sparen und einen Lebensmittelvorrat anlegen. 2021 wurden 6,4 Millionen Kilogramm an Produkten für den Haushaltsvorrat an Einzelne und Familien verkauft, um die Vorbereitung von Familien zu unterstützen.



© Scott Dalton/Amerikanisches Rotes Kreuz

### WICHTIGE HILFSPROJEKTE IM JAHR 2021

- Äthiopien: Die Kirche stellte in der Region Tigray Lebensmittel, Gesundheitsversorgung, Hygieneartikel und Wasserversorgung zur Verfügung.
- USA: Mitglieder der Kirche halfen als Freiwillige mit, durch Feuer und Ruß verursachte Schäden in Washington und Oregon zu beseitigen.
- Philippinen: Nach dem Wirbelsturm Odette schlossen sich die Mitglieder der Kirche zusammen, um auf den mittleren und südlichen Inseln der Philippinen über 50 Gemeindehäuser der Kirche zu öffnen. Diese Gemeindehäuser dienten als Unterkünfte für fast 5.000 Menschen.
- Tonga: Mitglieder der Kirche und Missionare halfen beim Aufräumen und Wiederaufbau, nachdem ein Vulkanausbruch dicke Asche ausgestoßen hatte, die einen Großteil des Landes bedeckte.
- USA: Als Reaktion auf die verheerenden Überschwemmungen in Hawaii stellte die Kirche Hilfsgüter und Notunterkünfte zur Verfügung.
- Europa: Mitglieder und Missionare der Kirche leisteten tausende Arbeitsstunden, um Flutopfern zu helfen. Sie sortierten Sachspenden und reinigten Keller, Häuser sowie eine Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Angesichts des Hochwassers und der zerstörten Häuser stellte die Kirche Wasser, Lebensmittel und medizinische Hilfe zur Verfügung.
- Sudan: Die Kirche sorgte für die Grundversorgung mit Trinkwasser, Lebensmitteln und medizinischen Hilfsgütern sowie für Flut- und Flüchtlingshilfe.
- USA: JustServe rief hunderte Helfer zusammen, um wegen schlimmer Zustände zu helfen, die aufgrund von Stromausfällen und eingefrorenen Wasserleitungen in Texas bestanden.





**DIE MITGLIEDER DER KIRCHE** sind bestrebt, den Bedürftigen zu helfen, und beteiligen sich in hohem Maße daran, vor der eigenen Haustür und in aller Welt Leid zu lindern. Dabei helfen auch die Missionare mit. Sie werden ermuntert, jede Woche ihren Mitmenschen zu helfen. Darüber hinaus opfern ganz normale Mitglieder trotz der vielen anderen Aufgaben in ihrem Leben Zeit, um sich um die Bedürfnisse in ihrem Umfeld und in aller Welt zu kümmern.

Die von der Kirche geförderten Projekte dienen dazu, den Bedürftigen in der Gesellschaft zu helfen und Katastrophenhilfe zu leisten, und ermöglichen es den Mitgliedern und anderen, sich an organisierten Notfallmaßnahmen zu beteiligen. Außerdem erhält man über JustServe Informationen darüber, wie man sich in der eigenen Umgebung engagieren kann.

Auch außerhalb dieser organisierten Maßnahmen bringen sich einzelne Mitglieder, Familien und Gemeinden auf unterschiedliche Weise ein. Dazu gehören das Zusammenstellen von Hilfs- und Lebensmittelpaketen, die ehrenamtliche Mitarbeit in Organisationen, die sich um Menschen kümmern, die vertrieben wurden oder aus ihrem Heimatland geflohen sind, und vieles mehr.

Mitglieder und Freunde der Kirche spenden außerdem für die humanitäre Hilfe der Kirche. Ein Junge beispielsweise eröffnete einen Limonadenstand und spendete den Erlös für das humanitäre Hilfsprogramm der Kirche. Auch wenn die Spenden unterschiedlich groß sind, wird jede Spenden als heilig angesehen.



## Blutspendeaktionen

- über 3.000 Blutspendeaktionen durchgeführt
- über 100.000 Bluteinheiten gespendet
- über 105.000 Spender

---

**DAS SAMMELN VON BLUTSPENDEN** für Bedürftige ist ein weltweites Projekt der Kirche. In Peru beispielsweise arbeitete eine Gemeinde mit einem Krankenhaus zusammen und bot im Gemeindehaus eine Blutspendeaktion an. Außerdem spendeten 2021 über 1.700 freiwillige Helfer in Argentinien Blut bei Spendenaktionen der Kirche.

Brian, ein Mitglied des Zweiges Palmira in Mendoza in Argentinien, berichtet von seinem Erlebnis: „Wenn ich für jemanden, der es braucht, Blut spenden kann, bin ich dankbar und verstehe besser, was der Erretter für mich getan hat.“<sup>25</sup>

In den Vereinigten Staaten unterhält die Kirche eine langjährige Beziehung zum Amerikanischen Roten Kreuz, die bis ins späte 19. Jahrhundert

zurückreicht. Die Mitglieder der Kirche spenden nicht nur regelmäßig Blut, sondern helfen auch bei der Planung und beim Bekanntmachen der Blutspendeaktionen, beim Anwerben von Personen, die sich registrieren lassen wollen, und bei den logistischen Aufgaben am Tag der Aktion.

---

*„Jedes Jahr erhalten wir von der Kirche 100.000 Bluteinheiten. Es gibt keine Organisation oder Einrichtung, die dem auch nur nahekommt. ... Ich staune über das Engagement Ihrer Gemeinschaft für den Glauben und den Dienst am Nächsten.“*

— GAIL MCGOVERN, Geschäftsführerin des Amerikanischen Roten Kreuzes<sup>26</sup>

---

### BLUTSPENDEN HABEN MENSCHENLEBEN GERETTET

Megan war erst vier Monate alt und musste am offenen Herzen operiert werden, damit ihr Herzfehler behoben werden konnte. Da Megan zu den 6,6 % der Weltbevölkerung mit der seltenen Blutgruppe 0 RhD negativ gehört, rief das Krankenhaus zu einer stadtweiten Suche nach Spendern mit der Blutgruppe 0 RhD negativ auf.

Megans Familie und ihre Gemeinde fasteten und beteten, es mögen sich Menschen finden lassen, die Blut spenden wollten. Schon am nächsten Tag wurden ihre Gebete erhört.

„An nur einem Tag kamen 73 Leute. Einige waren sogar aus Newcastle angereist, was drei Autostunden entfernt liegt, nur um spenden zu können“, berichtet Megans Mutter.<sup>27</sup>

Megan ist eine von Millionen, deren Leben jedes Jahr durch Blutspenden gerettet wird. Dank der Freundlichkeit von Freunden und Fremden erhielt Megan die Möglichkeit, weiter aufzuwachsen und ein gesundes, glückliches Leben zu führen.





© Renée Jacobsen 2018

## Lebensmittelherstellung und -verteilung

- 36 Millionen Kilogramm Lebensmittel wurden gespendet
- Über 45 Millionen Kilogramm an Nahrungsmitteln wurden produziert
- Pro 4,5 Kilogramm produzierter Lebensmittel werden 3 Menschen einen Tag lang ernährt

**DIE KIRCHE BETREIBT 32 FARMEN**, Ranches, Obstplantagen und Verarbeitungsbetriebe, die 2021 über 45 Millionen Kilogramm Nahrungsmittel produzierten. Von 4,5 Kilogramm Nahrungsmittel können 3 Menschen einen Tag lang ernährt werden. Rund 16 Millionen Kilogramm dieser Lebensmittel wurden über das Vorratshaus des Bischofs an Mitglieder der Kirche und andere Bedürftige verteilt, während 20 Millionen Kilogramm über gemeinnützige Initiativen gespendet wurden. Jedes Jahr werden zusätzliche Waren eingelagert, damit man für künftige Notfälle gerüstet ist.

Derzeit sind 124 Vorratshäuser des Bischofs in Betrieb. Bedürftige können in diesen Einrichtungen nach Absprache mit ihren örtlichen Führern Lebensmittel und andere Artikel kostenlos erhalten. Wo es kein Vorratshaus des Bischofs gibt, wird dafür gesorgt, dass die Führungsverantwortlichen den Einzelnen an andere Lebensmittelgeschäfte verweisen können.

Fast alle Vorratshäuser und Zentren für Haushaltsbevorratung werden von Service-Missionaren verwaltet. Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter bestellen Produkte, bestücken Regale, nehmen Bestellungen vor, reinigen die Räumlichkeiten und stehen den Kunden freundlich und zuvorkommend zur Seite.

Die Einrichtungen werden auch durch gespendete Arbeitsstunden von Mitgliedern der örtlichen Gemeinden unterstützt.

Angesichts von Notsituationen auf der ganzen Welt arbeitet die Kirche mit örtlichen Hilfsorganisationen zusammen, um die Beschaffung und Verteilung von Hilfsgütern so effizient und effektiv wie möglich zu gestalten. Der Kauf von Waren vor Ort

- verkürzt die Lieferzeit,
- verringert Fahrtkosten, sodass mehr Geld für Waren ausgegeben werden kann,
- hat zur Folge, dass Nahrungsmittel vorhanden sind, die die Bedürftigen kennen,
- hilft der regionalen Wirtschaft
- und sorgt dafür, dass die Menschen vor Ort in die Verteilung der Hilfsgüter einbezogen werden.

Am 21. Dezember 2021 feierte die Deseret Mill and Pasta Plant die millionste Kiste Nahrungsmittel, die in diesem Jahr hergestellt wurde – eine Anzahl,

---

*„Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen ...*

—MATTHÄUS 25:35

---

die fast doppelt so hoch war wie die Anzahl im Jahr 2019. Diese eine Million Kisten entsprechen 527.661.424 Einheiten von Lebensmitteln. Der Weizen und die weiteren dort verarbeiteten Nahrungsmittel kommen von kircheneigenen Farmen und Lieferanten in den USA. In der Einrichtung werden Mehl, Hafer, Reis, Bohnen, Kuchen- und Pfannkuchenmischungen, Makkaroni, Bandnudeln sowie Spaghetti verpackt.

Täglich melden sich etwa 60 freiwillige Helfer, um in arbeitsreichen, vierstündigen Schichten zu helfen. Lebensmittel aus dem Werk wurden über Vorrathäuser des Bischofs gespendet und mit mehreren Lastwagen an Lebensmittelvorrathäuser und andere karitative Einrichtungen geliefert.

Im Februar 2021 lieferte die Kirche als Reaktion auf die Wirbelstürme Eta und Iota über 77.000 Kilogramm Nahrungsmittel an die Einwohner von Honduras – darunter auch Artikel, die von der Deseret Mill and Pasta Plant hergestellt wurden.



### EINE BESONDERE GRUPPE FREIWILLIGER HELFER

Die Produktionsstätten bieten nicht nur Waren zum Wohle der Bedürftigen, sondern auch Gelegenheiten, gemeinsam zu dienen. Missionare arbeiten mit Freiwilligen aus der Kirche und aus der Umgebung zusammen und erledigen die Aufgaben, die erforderlich sind, um Lebensmittel für die Hungrigen zu verarbeiten und zu verpacken. Jede dieser Gruppen bietet ihren Dienst und ihre Liebe ohne viel Aufhebens an.

Oft gehören die freiwilligen Helfer zu den vielen Menschen, die von den fertigen Waren profitieren. Im Zentrum von Salt Lake City kann der Bischof beispielsweise diejenigen, die Unterstützung erhalten, bitten, eine bestimmte Anzahl von Stunden lang ehrenamtlich in der Konservenfabrik am Welfare Square zu helfen. Ebenso können örtliche Richter minderjährige Straftäter auffordern, ihre Sozialstunden in dieser Einrichtung abzuleisten. Durch die Arbeit in Produktionsstätten werden sowohl der Geber als auch der Empfänger gesegnet, da sie einander dienen und erhalten, was sie benötigen.

### DIE VERSORGUNG VON FAMILIEN MIT WÄRME UND LEBENSMITTELN

Zusätzlich zu den Vorrathäusern des Bischofs und den Absprachen mit Lebensmittelgeschäften vor Ort spendet die Kirche auch Bedarfartikel und unterstützt die örtlichen Tafeln. Dank dieser Spenden konnte Brittany ihre Familie warm halten und sie mit ihrer mobilen Tafel vor Ort ernähren.

„Das, was unser Leben ein wenig angenehmer macht, ermöglichte uns die Hilfe der mobilen Tafel. Jetzt können unsere Kinder zum Beispiel so viel essen, wie sie wollen. Wenn man nicht genug zu essen hat, ist das schrecklich und die Kinder sind bedrückt.“

Diese zusätzliche Unterstützung hat Brittany's Familie auch geholfen, Geld für andere wichtige Bedürfnisse zu sparen. Als die Temperatur in ihrem Haus nur noch 5,5 Grad betrug, wusste sie, dass sie es sich leisten konnte, die Heizung einzuschalten.

„Es war wirklich schön, die Heizung aufzudrehen!“, erzählt Brittany.





## Vielen Dank

*Wir bedanken uns herzlich bei all jenen, die großzügig gespendet oder ihre Zeit und Arbeitskraft für diese humanitären Zwecke zur Verfügung gestellt haben. Ihr Dienst am Nächsten ist nicht unbemerkt geblieben. Viele haben aus ihren Mitteln über die Abteilung Philanthropies gespendet und noch mehr haben online oder über ihren Bischof gespendet. Dank der von Ihnen aufgewandten Zeit sowie Ihrer Mittel, Ihrer Energie und Ihres Mitgefühls können wir im Leben Tausender in aller Welt etwas bewirken und von denen lernen, denen geholfen wurde. Vielen Dank!*

*Wir legen Ihnen allen ans Herz, sich einzubringen und neue Möglichkeiten zu finden, Ihrem Nächsten zu dienen. Ihre Freundlichkeit und Ihre Bemühungen können – und werden – etwas bewirken.*

---

## Wie können Sie helfen?

*Um mitzuhelfen und mehr darüber zu erfahren, wie wir den Bedürftigen helfen, können Sie einfach unsere Websites oder unsere Seiten in den sozialen Medien aufrufen.*

ChurchofJesusChrist.org | JustServe.org | DeseretIndustries.org | LatterdaySaintCharities.org |  
AddictionRecovery.ChurchofJesusChrist.org



# Quellenangaben

- <sup>1</sup> Russell M. Nelson, „Das zweite große Gebot“, *Liahona*, November 2019, Seite 97
- <sup>2</sup> Henry B. Eyring, „Das ist ein Fasten, wie ich es liebe“, *Liahona*, Mai 2015, Seite 22
- <sup>3</sup> Gérald Caussé, „Liebe deinen Nächsten: Die Kirche beteiligt sich an weltweiter humanitärer Hilfe angesichts der COVID-19-Pandemie“, [newsroom.ChurchofJesusChrist.org](https://newsroom.ChurchofJesusChrist.org)
- <sup>4</sup> Jean B. Bingham, „Anderen dienen, wie der Erretter es tut“, *Liahona*, Mai 2018, Seite 104
- <sup>5</sup> Jeffrey R. Holland, „Bei ihnen zu sein und sie zu stärken“, *Liahona*, Mai 2018, Seite 103
- <sup>6</sup> Henry B. Eyring, „Inspiriertes Dienen“, *Liahona*, Mai 2018, Seite 64
- <sup>7</sup> Lorrie Curriden, in: „The Church’s Welcome Centers Help Immigrants Live Better Lives“, [newsroom.churchofjesuschrist.org/article/the-church-s-welcome-centers-help-immigrants-live-better-lives](https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/the-church-s-welcome-centers-help-immigrants-live-better-lives)
- <sup>8</sup> Adriana Robledo, „Latter-day Saints Around the World: Country Newsroom Websites, 3. Mai 2021“, [news-ca.churchofjesuschrist.org/article/caring-for-the-elderly](https://news-ca.churchofjesuschrist.org/article/caring-for-the-elderly)
- <sup>9</sup> Präsident Russell M. Nelson, „Hoffnung Israels“, *Andacht für Jugendliche in aller Welt*, 3. Juni 2018, Beilage zum *Liahona*, September 2018, Seite 3, [ChurchofJesusChrist.org](https://ChurchofJesusChrist.org)
- <sup>10</sup> Russell M. Nelson, „Das zweite große Gebot“, *Liahona*, November 2019, Seite 97
- <sup>11</sup> M. Russell Ballard, „Becoming Self-Reliant – Spiritually and Physically“, *Ensign*, März 2009, Seite 50
- <sup>12</sup> Sharon Eubank, „Möge der Herr sich unserer bedienen“, *Liahona*, November 2021, Seite 55
- <sup>13</sup> Russell M. Nelson, „Das Evangelium des Friedens verkünden“, *Liahona*, Mai 2022, Seite 6
- <sup>14</sup> Reyna I. Aburto, Ansprache beim Mittagessen zum Internationalen Tag der Frauen in der Diplomatie, 11. März 2020
- <sup>15</sup> Sariah McQueen, in: „Schoolbooks and Furniture to Damaged Schools in Fiji“, [news-nz.churchofjesuschrist.org/article/schoolbooks-and-furniture-to-damaged-schools-in-fiji](https://news-nz.churchofjesuschrist.org/article/schoolbooks-and-furniture-to-damaged-schools-in-fiji)
- <sup>16</sup> Gary E. Stevenson, „Einfach schön – und schön einfach“, *Liahona*, November 2021, Seite 50
- <sup>17</sup> Elder Morán, „Alrededor de 1000 misioneros y miembros de la Iglesia de Jesucristo colaboraron como voluntarios en jornada de vacunación en Puebla“, [noticias.laiglesiadejesucristo.org/articulo/misioneros-y-miembros-colaboraron-como-voluntarios](https://noticias.laiglesiadejesucristo.org/articulo/misioneros-y-miembros-colaboraron-como-voluntarios)
- <sup>18</sup> Dallin H. Oaks, „Wozu wir eine Kirche brauchen“, *Liahona*, November 2021, Seite 25
- <sup>19</sup> Sean Callahan, in: „In Utah, Catholics, Mormons Have ‚Positive, Cordial Relationship‘“, <https://www.catholicsun.org/2019/03/24/in-utah-catholics-mormons-have-positive-cordial-relationship/>
- <sup>20</sup> W. Christopher Waddell, „So wie der Herr es getan hat“, *Liahona*, Mai 2019, Seite 20
- <sup>21</sup> Dallin H. Oaks, „Push Back Against the World“, 24. Februar 2017, <https://speeches.byuh.edu/commencement/push-back-against-the-world>
- <sup>22</sup> Ronald A. Rasband, „Die Welt heilen“, *Liahona*, Mai 2022, Seite 92
- <sup>23</sup> Halima, in: „Restoring Eyes and Lives through the Church’s Global Vision Care Initiative“, [thechurchnews.com/global/2021-06-17/latter-day-saint-charities-eyes-vision-cataracts-africa-215459](https://thechurchnews.com/global/2021-06-17/latter-day-saint-charities-eyes-vision-cataracts-africa-215459)
- <sup>24</sup> Yasmin Ali Haque, in: „2 Billion COVID-19 Vaccinations Roll Out to At-Risk Populations“, [newsroom.churchofjesuschrist.org/article/2-billion-covid-19-vaccinations-roll-out-at-risk-populations](https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/2-billion-covid-19-vaccinations-roll-out-at-risk-populations)
- <sup>25</sup> Brian Ezequiel Oliva Fuentes, „Cerca de 3500 voluntarios Santos de los Últimos Días donaron sangre durante la Pandemia Covid-19 en Argentina“, [noticias.laiglesiadejesucristo.org/articulo/cerca-de-3500-voluntarios-santos-de-los-ultimos-dias-donaron-sangre-durante-la-pandemia-covid-19-en-argentina](https://noticias.laiglesiadejesucristo.org/articulo/cerca-de-3500-voluntarios-santos-de-los-ultimos-dias-donaron-sangre-durante-la-pandemia-covid-19-en-argentina)
- <sup>26</sup> Gail McGovern, in: „The Church of Jesus Christ Does This More Than Any Other Organization“, [deseret.com/2021/9/30/22690263/churchbeat-newsletter-mormon-lds-church-of-jesus-christ-red-cross-blood-donations](https://deseret.com/2021/9/30/22690263/churchbeat-newsletter-mormon-lds-church-of-jesus-christ-red-cross-blood-donations)
- <sup>27</sup> Rebecca Waring, „Blood Donations Save Tiny Lives“, [news-uk.churchofjesuschrist.org/article/blood-donations-save-tiny-lives](https://news-uk.churchofjesuschrist.org/article/blood-donations-save-tiny-lives)
- <sup>28</sup> L. Todd Budge, „Dem Herrn Heiligkeit darbringen“, *Liahona*, November 2021, Seite 100

---

*„Genauso bedeutend wie die Bereitstellung von Gütern ist auch der beträchtliche Zeit- und Energieaufwand der Mitglieder der Kirche zugunsten humanitärer Zwecke.“*

BISCHOF L. TODD BUDGE, ZWEITER RATGEBER IN DER PRÄSIDIERENDEN BISCHOFSSCHAFT<sup>28</sup>



*„Wer zum Volk des Herrn gezählt werden möchte, ist ,willens [,] des anderen Last zu tragen, ... mit den Trauernden zu trauern ... und diejenigen zu trösten, die des Trostes bedürfen“.*

- PRÄSIDENT RUSSELL M. NELSON  
Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

